

Staufer Kurrier



Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen

Nummer 4, 30. Jahrgang CMYK +

Donnerstag, 27. Januar 2005

Anbau ans Staufer-Gymnasium bringt auch drei Räume für die Staufer-Realschule – Baubeginn im Herbst

Sechs zusätzliche Klassenzimmer für 1,3 Mio. Euro

(red) Ans Staufer-Gymnasium in der Mayenner Straße wird angebaut: sechs Klassenzimmer auf vier Stockwerken. Die Kosten ohne Ausstattung, Außenanlagen, jedoch mit Brandschutz betragen mehr als 1,3 Millionen Euro. Baubeginn soll im Oktober/November 2005 sein. Der Entwurfsplanung einschließlich der Kostenberechnung des städtischen Sanierungs- und Hochbauamts hat der Bauausschuss am Dienstag, 18. Januar 2005, bei einer Eilentscheidung zugestimmt, das heißt das Verfahren kann ohne Gemeinderatsbeschluss fortgesetzt werden.

Notwendig wird der Anbau, weil sowohl der Staufer-Realschule als auch dem Staufer-Gymnasium jeweils drei Klassenzimmer fehlen – Rektor Walz vom Staufer-Gymnasiums: „50 bis 60 Schüler gehen ab, 120 Schüler werden aufgenommen“. In den Genuss der neuen Klassenzimmer kommen jedoch nur die Schülerinnen und Schüler des Staufer-Gymnasiums wie Walz erklärte. Das Gymnasium nutze derzeit sogar Räume der Realschule, die mit Inbetriebnahme der neuen Klassenzimmer wieder zurückgegeben werden – die Realschule wurde in den 80er-Jahren in der Verlängerung des

K-Baus an das Staufer-Gymnasium angebaut. Seitdem nutzt das Gymnasium Räume der Realschule. Dem Mehrbedarf an Klassenzimmern hatte der Ausschuss für Kultur, Sport und Soziales schon Mitte vergangenen Jahres zugestimmt. Auch das Schulbaureferat des Oberschulamts hatte die zusätzlichen Räume anerkannt. Überdies ist der Stadt schon ein Zuschuss in Höhe von 240 000 Euro in Aussicht gestellt worden. Eine erste Rate von 800 000 Euro ist in diesem Jahr im Haushaltsplan ausgewiesen. Sollte der Baufortschritt rascher erfolgen, dann muss der Rest überplanmäßig be-

reigestellt werden.

Johann Locker, Leiter des Projekts, welches das Sanierungs- und Hochbauamt in Eigenregie plant und betreut, stellte die Planung für den Anbau auf der Nordseite des Klassenbaus im Gremium vor. Der vorhandene Zeichensaal mit Lagerbereich, der als letzter Raum im Gebäude quer angeordnet ist, soll künftig längs angeordnet werden. Dadurch kann ein zusätzlicher Aufenthaltsraum gewonnen werden. Die Infrastruktur mit Toiletten, Lehrerzimmer und Verwaltung sind ausreichend. Ein geologisches Gutachten hat ergeben, dass mit dem Fundament tiefer ins Erdreich gegangen werden muss, vor allem um Setzungen zu vermeiden, die zu Verschiebungen am Anbau zum bestehenden Gebäude führen könnten. Dadurch entsteht ein finanzieller Mehraufwand von bis zu 20 Prozent. Die Netto-Nutzfläche der Klassenzimmer liegt zwischen 62 Quadratmeter und 71 Quadratmeter.

Stadtrat Kuhnle regte an, den Platz, der durch die tiefere Gründung entstehe, für ein Untergeschoss zu nutzen. Daran sei bisher nicht gedacht, erklärte Johann Locker. Der Raum bleibe aber offen. Die Decke müsse ohnehin selbsttragend sein, so könne später ein Zugang von außen nachgerüstet werden. Kuhnle schlug vor, dies schon alternativ mit auszuschreiben. Den Vorschlag unterstützte Stadtrat Bechtle. Angebaut werde unter Schulbetrieb, fügte Baudezernentin Priebe an. Darauf Rektor Walz: „Die innerbetrieblichen Dinge sind gut vorbereitet. Für einen Anbau muss man aber auch bereit sein, „Kröten“ zu schlucken.“ Birgit Priebe erwiderte auf Stadtrat Kuhnles Frage, warum nicht schon in den Sommerferien mit den lärmintensiveren Arbeiten begonnen werde, dass dies am Gremium liege: Sie möchte eine detaillierte Werkplanung, um spätere finanzielle Überraschungen zu vermeiden. Auch verzichtete sie auf eine Personaldebatte und fügte an, dass das nicht das einzige Projekt sei, das beim Sanierungs- und Hochbauamt im Jahr 2005 anstehe.



Die Skizze zeigt die Erweiterung des Staufer-Gymnasiums in der Nordansicht. Die drei Stockwerke mit je zwei Klassenzimmern werden auf den neu in Längsrichtung ausgerichteten Zeichensaal (rechts unten) aufgestockt. Skizze: Städtisches Sanierungs- und Hochbauamt

„Sicherheit und Leichtigkeit“ des Straßenverkehrs sind beim Winterdienst auch in Waiblingen zu beachten

Schnee und Eis „unverzüglich“ beseitigen

(dav) Jetzt hat er uns doch wieder im Griff – der Winter. In der Nacht zum Montag, 24. Januar 2005, hat es nach einem bisher schnee- und frostfreien Winter auch in Waiblingen recht kräftig geschneit, so dass die Mannen des Technischen Betriebshofs sehr früh unterwegs sein mussten, um vor allem dem Straßenverkehr ein ordentliches Durchkommen zu ermöglichen. Genau ein Jahr und zehn Tage ist es her, dass die Hochwasser-Vorhersage-Zentrale der Landesanstalt für Umweltschutz nach äußerst heftigen Regenfällen Waiblingen einen auf sechs Meter anschwellenden Pegelstand der Rems vorhersagte. 2 500 Sandsäcke hatten die Bauhof-Mitarbeiter deshalb am 14. Januar 2004 in einer „Nacht- und Nebel-Aktion“ vorbereitet, die Polizei warnte die in den gefährdeten Uferbezirken Wohnenden mit dem Megaphon und im Rathaus war ein Krisenstab zusammengetreten – für den Fall des Falles, der dann glücklicherweise nicht eintrat.

Im vergangenen Jahr dauerte es dann ebenfalls bis Ende Januar, bis der „Staufer-Kurier“ vermeldete: „Schnee und Eis in Waiblingen!“. Aber der Technische Betriebshof war damals wie heute gut gerüstet. Autofahren und Fußgängern sollen nämlich Rutschpartien erspart bleiben. Ingesamt 125 Tonnen Salz und 50 Tonnen Splitt lagern deshalb schon seit geraumer Zeit in den Silos von Waiblingen, Bittenfeld und Neustadt. Wie Betriebshof-Leiter Achim Wieler erklärt, beginnt der in drei Schichten organisierte Räumdienst mit seinen 20 Mitarbeitern schon um 4 Uhr morgens. Von der Alarmerung bis zum Einsatz dauert es nur eine halbe Stunde, dann rücken die in der Kernstadt, in Bittenfeld, Hegnach und Neustadt stationierten Fahrzeuge schon aus.

An allen Stellen gleichzeitig kann der Räumdienst freilich nicht sein, das sollte derjenige bedenken, der den Asphalt unter den Autoreifen nicht schon frühmorgens schnee- und eisfrei vorfindet. Von den 250 Straßenkilometern

müssen freilich diejenigen Hauptverkehrsstraßen und Kreuzungen zuerst geräumt werden, die sowohl verkehrswichtig als auch gefährlich sind. Dann folgen die Straßen, auf denen Linien-Omnibusse verkehren und erst dann die anderen Strecken, so genannte „wichtige Nebenstraßen“, und erst zum Schluss die Wohnstraßen ohne Durchgangsverkehr. Mit der Hand- und Maschinenräumung wird dann um 5 Uhr begonnen. Auf diese Weise kann eine Schicht bis zu acht Stunden dauern. Ein Voll-einsatz mit allem Drum und Dran kostet die Stadt übrigens 5 000 Euro.

Aber nicht nur die Stadt Waiblingen hat Räum- und Streupflichten, auch die Bürgerinnen und Bürger kommen im Winter nicht ganz ungeschoren davon. Hier das Wichtigste:

Wann muss geschippt werden?

Gehwege müssen in der kalten Jahreszeit werktags bis 7 Uhr und an Sonn- und Feiertagen bis 9 Uhr vom Schnee geräumt sein. In

Straßen, in denen kein Gehweg vorhanden ist, muss der Straßenrand geräumt werden. Bei Eisglätte sind die Gehwege so zu streuen, „dass sie von Fußgängern bei der Beachtung der nach den Umständen gebotenen Sorgfalt möglichst gefahrlos“ zu benutzen sind. Zwischen 7 Uhr und 21 Uhr auftretende Schneee- oder Eisglätte ist „unverzüglich“ zu beseitigen, damit die „Sicherheit und Leichtigkeit“ des Verkehrs gewährleistet bleibt. So verlangt es die Streupflicht-Satzung der Stadt Waiblingen.

Sie legt auch fest, dass nur „abstumpfendes“ Streugut wie Sand, Splitt oder Asche zum Streuen benutzt werden darf. Nur bei Eisregen ist „auftauendes“ Material, also Salz erlaubt. Streusalz schadet den Pflanzen und Tiere bekommen davon wunde Pfoten. Schuhe und Kleidung, aber auch Autokarosserien und Hausfassaden werden davon in Mitleidschaft gezogen. Auch bei Eisregen muss das Streusalz darum auf die notwendige Menge beschränkt werden. Bepflanzte Flächen dürfen nicht bestreut werden. Wer gegen diese Verordnung verstößt, kann mit einer Geldbuße in Höhe von bis zu 1 000 Mark bedacht werden.

Rücksichtnahme ist oberstes Gebot

Gegenseitige Rücksichtnahme ist der wichtigste Grundsatz beim Winterdienst. Bei einem plötzlichen Wetterumschwung können die Fußgänger nicht damit rechnen, dass sofort überall gestreut ist und sollten sich entsprechend vorsichtig bewegen. Für ältere Bürgerinnen und Bürger wird die Streupflicht oft zur Last. Sie scheuen sich, Nachbarn um Hilfe zu bitten, obwohl diese häufig mehr Verständnis für diese Notlage haben, als sie vielleicht annehmen. Ein Hilfsangebot an ältere Bürger kann viel zu einem guten nachbarschaftlichen Verhältnis beitragen.

Sand, Splitt oder Asche gelten nicht als Verschmutzung im Sinn der Polizeiordnung. Sie dürfen darum bis zum Frühling liegen bleiben und müssen nicht gleich nach der ersten Schneephase weggekehrt werden. Das spart Streumaterial und vermindert die Müllmenge. Sand darf in kleinen Mengen von öffentlichen Spielplätzen geholt werden. Der Schnee sollte auf dem Gehweg aufgehäuft werden und nicht auf der Straße, sonst wird er von den Räumfahrzeugen der Stadt auf den Gehweg zurückgedrückt. Der geräumte Weg muss mindestens einen Meter breit sein, damit sich begegnende Fußgänger aneinander vorbei kommen.

Jeder Autofahrer kann selbst zur Sicherheit auf glatten Straßen beitragen: Rechtzeitiges Aufziehen von Winterreifen, weit vorausschauendes Fahren, großer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und das Vermeiden heftiger Lenk- oder Bremsmanöver verringern das Risiko. Bei extremen Wetterverhältnissen sollte man das Auto besser stehen lassen, als das eigene Leben und das anderer Menschen zu riskieren.



Von der hohen Qualität der Waiblinger Sportstätten haben sich am Samstag, 15. Januar 2005, Vertreter des Schwäbischen Turnerbunds überzeugen können. Unser Bild entstand in der neuen Sporthalle im Staufer-Schulzentrum. Foto: David

Landes-Kinderturnfest in Waiblingen vom 22. bis zum 24. Juli 2005

8 000 Teilnehmer werden erwartet!

(dav) Wenn die 8 000 Mädchen und Buben im Alter zwischen sechs und 14 Jahren von Freitag, 22., bis Sonntag, 24. Juli 2005, zum Landes-Kinderturnfest nach Waiblingen kommen, werden sie hervorragende Sportstätten vorfinden. Davon haben sich am Samstag, 15. Januar, Vertreter des Schwäbischen Turnerbunds (STB), der STB-Jugend und der Badischen Turnerbund-Jugend überzeugen können. Gemeinsam mit Mitgliedern des VfL Waiblingen, der Arbeitsgemeinschaft Waiblinger Sportvereine und Vertretern des Turngaues Rems-Murr hat Manfred Beck, der Leiter des städtischen Amts für Schulen, Sport und Kultur, die vielköpfige Vorhut des Landes-Kinderturnfests von Sporthalle zu Sporthalle und von Sportplatz zu Sportplatz geführt. „Sie haben ja viel Hallen!“ zeigte sich Sabine Schröder, beim STB für das Rahmenprogramm zuständig, beeindruckt.

Beeindruckt waren die Sportfunktionäre auch vom Ambiente der Stadt an sich: „Ideal!“ klang es von allen Seiten, als die Gäste auf der Erlensinsel-Brücke vor dem Bürgerzentrum standen und einen Blick in die Runde warfen. Im Bürgerzentrum werden die kleinen Sportlerinnen und Sportler an allen Tagen verpflegt; das Hallenbad ist gleich gegenüber, das Freibad nicht allzu weit; auch zur Rundsporthalle und ins Stadion kann man durchs Grüne spazieren; in den Brühlwiesen und auf den Erlensinseln sind Mitmach-Aktionen vorgesehen – alles in allem ist Waiblingen die Sportstadt der kurzen Wege. Große Straßen gilt es nicht zu überqueren, die Wettkämpfe werden in nächster Nähe zu den Unterkünften ausgetragen, nämlich bei den Schulen, die für die Dauer des Landes-Kinderturnfests zu „Internaten“ werden; und die Kinder können fast alle Wege zu den Sportstätten zu Fuß unternehmen oder problemlos mit dem VVS-Ticket im Bus dorthin gelangen.

Auch Sportamts-Leiter Beck hält Waiblingen nachgerade für ideal, was die Ausrichtung des Landes-Kinderturnfests angeht. Nicht nur von der Infrastruktur her, sondern auch was die Menge an Erfahrungen bei Organisation und Logistik angeht. Schon 1980 wurde, viele werden sich noch erinnern, das Landes-Turnfest – zusammen mit dem Altstadtfest ein echter Kraftakt – in der Stadt ausgetragen; und im Stadtjubiläums-Jahr 2000 bestaunten die Gäste die Landes-Gymnastrada, die für viel Begeisterung gesorgt hatte. Der Aufwand für das Landes-Kinderturnfest sei damit in etwa vergleichbar, meinte Manfred Beck, der seit dem Frühjahr 2004 mit seiner Sportamts-Crew an den Vorbereitungen sitzt.

Viel Erfahrung tut Not, denn schließlich muss ein dreitägiges Sportfestival vorbereitet

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

CDU

Anderthalb Wochen sind nun seit dem Bürgerentscheid zum Alten Postplatz in Waiblingen vergangen. Diese Möglichkeit gelebter Demokratie hat große Aufmerksamkeit bei den Medien und vielen anderen Kommunen hervorgerufen. Hier hat Waiblingen ein Beispiel gesetzt, um welches wir sicher lange beneidet werden.

Und dennoch werden die Stadtverwaltung und insbesondere der Gemeinderat kritisiert? Der Gemeinderat hat diesen Bürgerentscheid erst möglich gemacht, indem er ihn zur „wichtigen Gemeindeangelegenheit“ bestimmt hat!

Welchen Ursprung hat die vermeintliche Unzufriedenheit der Bürger mit den gewählten Vertretern? Ist es wirklich ein zerstrittener Haufen, in dem Populismus mit der Arroganz der Macht konkurriert? Ich glaube, jetzt ist es an der Zeit, intensiv darüber nachzudenken wie es zu diesem Bild in der Öffentlichkeit gekommen ist und intensiv daran zu arbeiten, wieder ein Vertrauensverständnis und die Rückendeckung der Bevölkerung zu bekommen. Verlässlichkeit und Zukunftsorientierung muss die Grundlage der Entscheidungsfindung im Gemeinderat sein. Wenn Entscheidungen nach langen Überlegungen und Diskussionen mehrheitlich getroffen wurden, dürfen sie nicht wiederkehrend schlechtgere-

werden, das landesweit Beachtung findet und den Namen Waiblingens noch bekannter machen wird. Nicht nur die 8 000 kleinen Sportlerinnen und Sportler müssen um- und versorgt werden, auch deren Begleitpersonen wie Eltern, Lehrer und – last not least – die erfahrungsgemäß etwa 2 500 Besucher, die ein Super-Programm erwarten. Und auf dieses – vorläufige – Programm können sie sich freuen:

Freitag, 22. Juli: Von 9 Uhr bis 12 Uhr Schulaktions-Tag für alle Waiblinger Klassen der Stufe 3 bis 6 mit etwa 2 500 Kindern. Um 16 Uhr Mitmach-Angebote auf den Erlensinseln, in den Brühlwiesen und im Bürgerzentrum. Um 18.30 Uhr Eröffnungsshow in den Brühlwiesen vor dem Bürgerzentrum

Samstag, 23. Juli: Um 9 Uhr Beginn der einzelnen Wettbewerbe, Turniere, Vorführungen und Mitmach-Aktionen. Um 10 Uhr Sportmesse im Bürgerzentrum. Um 15 Uhr, 17.30 Uhr und 20 Uhr „Turni“-Gala I bis III in der Rundsporthalle. Um 19 Uhr Open-Air-Disco auf der großen Showbühne

Sonntag, 24. Juli: Um 8.45 Uhr Ökumenischer Morgengruß. Um 9 Uhr Beginn der Gruppen- und Mannschafts-Wettbewerbe, der Vorführungen und Mitmach-Aktionen; außerdem Sportmesse im Bürgerzentrum. Um 13 Uhr Siegerehrungen. Um 14 Uhr große Abschlussveranstaltung, wiederum in den Brühlwiesen

Ob Turnen und Gymnastik, Schwimmen und Tanz, Leichtathletik oder Spiele – Waiblingen wird gerüstet sein. Gemeinsam mit dem STB wird rechtzeitig alles für die Gäste vorbereitet, sei es in den Sport- und Turnhallen, in den Bädern oder auf den Leichtathletik-Anlagen im Freien. Und „Turni“, das Maskottchen, wird überall dabei sein! – Ausschreibungunterlagen und Karten unter www.stb.de



Sieht hübsch aus und macht auch vielen Freude: Schnee. Mancher sieht aber auch das mühselige Räumen und Streuen vor sich, wenn er an den Winter denkt. Foto: David

Fasching 2005 in Waiblingen: Termine vom 3. bis zum 9. Februar

Närrisches Treiben in der fünften Jahreszeit

Wer behauptet, die Waiblinger verstünden es nicht, Fasching zu feiern und in der fünften Jahreszeit so richtig närrisch auf den Putz zu hauen – der wird angesichts dieser Übersicht an Faschingsveranstaltungen sicherlich eines Besseren belehrt . . .



Vorstadt und in der Kurzen Straße kann nicht geparkt werden. Außerdem kann in der Zeit von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr in die Marktgarage nicht zu und ausgefahren werden. Anwohner, die über einen privaten Stellplatz verfügen, können beim Bürger- und Ordnungsamt, Straßenverkehrsamt im Gebäude Marktplatz 6, Zimmer 13, eine Ausnahmegenehmigung zum Parken bekommen.

Wo's sonst noch närrisch ist

Zum **Kinder-Fasching** am Samstag, 29. Januar 2005, im Hallenbad Waiblingen in der Zeit von 14 Uhr bis 16.30 Uhr dürfen alle Mädchen und Buben kostümiert baden gehen. Außer verschiedenen Spielen wird auch kostenloses Kinder-Schminken angeboten. Für närrische Stimmung sorgt die Waiblinger Karnevalgesellschaft, die mit ihren „Kaiserfünklein“ sowie dem Jugend-Tanzmariechen „Kim“ um 15 Uhr im Hallenbad eintreffen wird. Im Eingangsbereich werden von den Pächtern der Cafeteria, Familie Weiler, passend zur närrischen Zeit zusätzlich heiße Waffeln und Berliner angeboten.

Prunksitzung der Salathengste am Samstag, 29. Januar, um 19.31 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums mit abwechslungsreichem Programm und dem neu amtierenden Württembergischen Meister im Gardetanz und der Combo Martinique.

Woiblerer Fasnet der 1. WFG am Samstagabend, 5. Februar, nach dem Faschingsumzug von 19.11 Uhr an im Bürgerzentrum mit dem Travestie-Star Jamie, dem Duo „The Best“, der Rosenprinzessin aus Stuttgart und allen Aktiven der 1. WFG.

Kinder-Fasching der 1. WFG am Faschingsdienstag, 8. Februar, von 14 Uhr an im Bürgerzentrum und anschließend:

Großes Hexenabtauchen von 18 Uhr an auf dem Marktplatz. Von dort geht es in einem Fackelauf durchs Bädertörle zur Rems, wo eine Hexe in der Rems verschwindet. Dort wird im Beisein der Elferräte und der Prinzessin Evgenia von Ghibellina der Fasching zu Grabe getragen. In einem Trauermarsch geht es zurück zum Schlosskeller zum Faschingsausklang, zu dem alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen sind.

Kinderfasching mit dem Handharmonika-Club Neustadt gibt's am Faschingsdienstag um 13.59 Uhr in der Neustädter Gemeindehalle. Saalöffnung ist um 13.29 Uhr. Kinder haben freien Eintritt, Erwachsene bezahlen 3,50 Euro. Das Ende der „Faschings-Sause“ ist um 17.29 Uhr geplant. Für Stimmung, Tanz und Unterhaltung sorgen „Heinz und Susi“. Showtänze werden von den Jugendtanzgardien der 1. WFG und der WKG präsentiert

Kehraus der Waiblinger Karnevalgesellschaft am Faschingsdienstag von 19 Uhr an im VfL-Vereinsheim (beim Freibad) mit dem traditionellen Ausklang der närrischen Zeit und dem traurigen Begräbnis.

Kater-Frühstück ist am Aschermittwoch, 9. Februar, um 11 Uhr im VfL-Vereinsheim das Heringessen mit den „Salathengsten“.

Städtischer Schüleraustausch 2005

Noch Plätze frei – nicht nur für Schüler – rasch anmelden!



Auch im Jahr 2005 wird der städtische Schüleraustausch zwischen Mayenne und Waiblingen veranstaltet. Der Bus mit den Teilnehmern am Schüleraustausch fährt am Samstag, 26. März 2005, nach Mayenne und eine Woche später, am Samstag, 2. April, wieder zurück. Es sind noch mehrere Plätze frei. Personen, die beispielsweise Freunde in Mayenne besuchen möchten, können deshalb gern mitfahren. Die Fahrtkosten betragen etwa 110 Euro. Wer Interesse hat, kann sich bei der Partnerschaftsstelle im Rathaus (☎ 07151/5001-203, Fax -193, E-Mail: Claudia.Signorello@waiblingen.de) melden.

Müllmarken werden verkauft

Übergangsfrist endet am 7. Februar

Die Müllmarken für Rest- und Biomüll sind bei allen Verkaufsstellen im Kreis erhältlich. Die neuen Müllmarken müssen bis spätestens 7. Februar 2005 auf den Eimern kleben. Eimer ohne gültige Marken bleiben nach diesem Termin ungeleert stehen. Die Marken für die 14-tägliche Leerung kosten für den 35-Liter-Eimer 25 Euro und für den 50-Liter-Eimer 35 Euro. Die Marken für die 80-Liter-Tonne 23 Euro, für die 120-Liter-Tonne 34 Euro und für die 240-Liter-Tonne 69 Euro. Bei Fragen oder Problemen stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Abfallwirtschaftsamts unter ☎ (07151) 501-780 zur Verfügung. Die Verkaufsstellen für Müllmarken in Waiblingen: Kernstadt, Eisenwaren-Hausrat Villinger-Zeller, Lange Straße 24; H & L Galerie, Ruhrstraße 5 (im Remspark), Korber Höhe, Schreibwaren Rapp, Salierstraße 5, Beinstein, „Uschi's Lädle“, Papier- und Schreibwaren, Rathausstraße 3. Bittenfeld, Elektro-Radio-Haushaltswaren Rösch, Gartenstraße 9. Hegnach, Wollkörble, Hauptstraße 45. Hohenacker, Spar-Markt Rösinger, Erbachstraße 5. Neustadt, Drogerie Luise, Neustädter Hauptstraße 68.

Gewerbliche Schule Waiblingen

Infoabend am 1. Februar

Die Gewerbliche Schule in der Steinbeisstraße 4 in Waiblingen veranstaltet für Schülerinnen und Schüler sowie Eltern einen Informationsabend am Dienstag, 1. Februar 2005, um 18 Uhr in Ebene 6 (1. Stock, über dem Haupteingang) über das Berufskolleg Technik und Medien.

An den Faschings-Tagen

Turnhallen geschlossen

Alle Turn- und Sporthallen in der Kernstadt sind am Rosenmontag, 7. Februar 2005, und am Faschings-Dienstag, 8. Februar, geschlossen. An den folgenden Tagen, vom 9. bis zum 11. Februar, sind die Turn- und Sporthallen für den Übungsbetrieb geöffnet. Die Sporthallen im Berufsschulzentrum sind in den Faschingsferien vom 5. bis zum 13. Februar zu.

Start am Alten Rathaus

Nachwächter-Führungen durchs alte Waiblingen

Sie waren schon 2004 ein echter Renner, rasch ausverkauft und sollen deshalb auch 2005 veranstaltet werden: die Nachwächter-Führungen durch das alte Waiblingen. Am Freitag, 28. Januar, und am Freitag, 4. Februar, können Geschichts-Interessierte gemeinsam mit „Nachwächter“ Gerhard Greiner am Alten Rathaus um 19 Uhr auf Entdeckungstour gehen. Stillecht mit Laterne und Hellebarde schreitet er der Gruppe voran und lässt das biedermeierliche Waiblingen für die Dauer von anderthalb Stunden wieder aufleben, wenn er Anekdoten zum Besten gibt.

Karten zu 9,50 Euro gibt es im Vorverkauf in der Touristinformaton in der Langen Straße: sie ist montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9.30 Uhr bis 14 Uhr geöffnet. Telefonisch ist die Touristinformaton unter ☎ 5001-155 zu erreichen oder per Fax unter 5001-137 sowie per E-Mail unter touristinfo@waiblingen.de.

Vereinspieler/Herren A: 1. Thielo Kubitzsch (TTC); 2. Yung-Ho Flach (TBB); 3. Andreas Frosch (TTC) und Kevin Beckmann (TTC).
Herren B: 1. Rolf Uhrig (GTV); 2. Stefan Holzinger (TTC); 3. Gerhard Hassler (GTV) und Toni Mucha (Beinstein).
Herren C: 1. Markus Kienzler (GTV); 2. Markus Class (GTV); 3. Simeon Neumann (TTC) und Matthias Böwing (GTV).
Damen A: 1. Stephanie Fischer (TBB); 2. Petra Bäder (GTV); 3. Christina Häussermann (GTV).
Damen B: 1. Christiane Eckl (GTV); 2. Elke Lorinser (TBB); 3. Sybille Kandler (GTV) und Carina Sieber (GTV).
Senioren A: 1. Klaus Kochendorfer (TBB); 2. Uwe Mohr (TTC); 3. Jan Idler (TBB).
Senioren B: 1. Dr. Hans-Ingo von Pollern (GTV); 2. Peter Wiest (GTV).

Aus dem Notizbüchle

Den zweiten Platz errang der TB Beinstein mit 92 Punkten.

Die Ergebnisse

Jugendliche/Jedermann/Jungen U13/U15: 1. Philipp Stoll (Waiblingen); 2. Tobias Skoumal (Beinstein); 3. Stephan Brodrick (Waiblingen) und Sebastian Krauss (Waiblingen).

Jungen U18: Sebastian Winterholler (Waiblingen). Mädchen U15: Jessica Kaiser (Beinstein). Vereinspieler/Jungen U13: 1. Marco Beblon (TBB); 2. Christian Bloss (TTC); 3. Nico Idler, (TBB) und Marco Martsch (TTC).

Jungen U15: 1. Daniel Bloss (TTC); 2. Tobias Frech (TTC); 3. Matthias Beblon (TBB) und Patrick Smolny (TBB).

Jungen U18: 1. Julius Munz (TTC); 2. Christian Kull (TTC); 3. Christoph Skibowski (TTC) und Christian Schurr (TTC).

Mädchen U13: 1. Alissa Mödinger (TBB); 2. Vanessa Bär (TBB); 3. Ina Mergentaler (TTC).

Mädchen U15: 1. Saskia Mödinger (TBB); 2. Mirjam Neumann (TTC); 3. Desiree Potz (TBB).

Mädchen U18: 1. Sandra Miljanic (TBB); 2. Corinna Pappelau (TBB); 3. Marit Spriegel (TBB).

Erwachsene/Jedermann/Herren: 1. Marco Holzhauser (Hobby-Gruppe Diakonie); 2. Harald Lienert (Sport-Gruppe Bosch); 3. Bernd Mergenthaler (Sport-Gruppe Bosch) und Thomas Rothfuß, (Waiblingen).

Damen: 1. Angela Rife (Korber-Höhe); 2. Alexandra Büning (Waiblingen); 3. Carmen Schmid, (Sport-Gruppe Stthl).

Wahl des Waiblinger Ausländerrats

Offene Diskussionsrunde

Voraussichtlich im Mai 2005 steht die Wahl zum neuen Waiblinger Ausländerrat an. Der amtierende Ausländerrat möchte gemeinsam mit Vertretern der ausländischen Vereine sowie interessierten ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern über die bisherige Arbeit des Ausländerrats informieren, über die Erwartungen an den neuen Ausländerrat diskutieren und die Aufgaben des neu gewählten Gremiums formulieren. Der Ausländerrat lädt deshalb am Dienstag, 1. Februar 2005, zwischen 19 Uhr und 21 Uhr ins Türkische Zentrum Waiblingen, Weingärtner Vorstadt 16 (Häckermühle, Eingang an der Gartenseite) zu einer offenen Diskussionsrunde ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen sind bei der Geschäftsstelle des Ausländerrats unter ☎ 5001-567, Elke Schütze, erhältlich.

Waiblingen ENGAGIERT

Winter-Schnittkurs mit Mostprobe



Die Obst- und Gartenbauvereine Waiblingen und Beinstein bieten am Donnerstag, 3. Februar 2005, um 14 Uhr allen Interessierten im Obstgarten hinter dem Waiblinger Altenzentrum Marienheim, Am Kätzenbach 50, einen Winter-Schnittkurs an, nachdem im vergangenen Jahr die Bäume mit großem ehrenamtlichen Engagement gepflegt und geschnitten worden waren. Die im Frühjahr 2004 angepflanzten Hochstammbüchchen sind prächtig angewachsen, so dass Obstbau-Fachberater Michael Maier einen „Erziehungsschnitt“ vornehmen kann. An den älteren Bäumen wird ein „Erhaltungsschnitt“ vorgenommen. Nach getaner Arbeit erwartet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Mostprobe mit Herstellungstipps und Erfahrungsaustausch. Die Zufahrt zum Treffpunkt ist über den Kätzenbach oder über den Holzweg möglich. Anmeldungen nimmt Gerhard Ballweg vom Obst- und Gartenbauverein Waiblingen unter ☎ (07151) 5 91 65, Fax 1 89 14, entgegen.

Alles Wissenswerte steht im Newsletter

Alles Wissenswerte über Waiblingen ENGAGIERT ist allen „Abonnenten“ im aktuellen Newsletter zugänglich. Ursula Sauerzapf von der Geschäftsstelle im Waiblinger Rathaus regt an, die E-Mail an interessierte Freunde und Bekannte weiterzuleiten. Wer künftig auch den Newsletter per E-Mail wünscht, schreibt an engagiert@waiblingen.de.

Sprechstunden der Stadträtinnen/Stadträte

CDU Am Mittwoch, 2. Februar, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Thomas Häfner, ☎ 5 17 21. Am Mittwoch, 9. Februar, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, ☎ 2 16 56. Am Mittwoch, 16. Februar, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Martin Kurz, ☎ 5 52 95. – Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 31. Januar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Siegfried Künzel, ☎ 5 31 03. Am Montag, 14. Februar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Michael Fronz, ☎ 3 17 44. Am Montag, 21. Februar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Helmut Fischer, ☎ (07146) 4 29 79. – Internet: www.spd-waiblingen.de.

DF Am Mittwoch, 2. Februar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günter Escher, ☎ 5 44 45. Am Freitag, 11. Februar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 93 39-24. Am Montag, 14. Februar, von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Thomas Staiger, ☎ 90 55 55. – Internet: www.dfb-waiblingen.de.

ALi/Die Grünen Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 1 87 98. – Internet: www.ali-waiblingen.de.

BüBi Am Montag, 31. Januar, von 17 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☎ (07146) 59 38.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 27. Januar 2005: Friedrich Grill, Schönblickstraße 39 in Bittenfeld, zum 93. Geburtstag. – Hedwig Holzwarth geb. Kurz, Goethestraße 10, zum 90. Geburtstag
Am Freitag, 28. Januar: Katharina Jung geb. Joss, Am Kätzenbach 50, zum 94. Geburtstag. – Karl Luithardt, Schillerstraße 37 in Bittenfeld, zum 85. Geburtstag.
Am Samstag, 29. Januar: Rolf Beer und Ellinor geb. Gondes, Silberstraße 49, zur Goldenen Hochzeit. – Ruth Militz geb. Dinkel, Schorn-dorfer Straße 47, zum 91. Geburtstag.
Am Sonntag, 30. Januar: Luise Rentel geb. Kaletka, Am Kätzenbach 48, zum 97. Geburtstag. – Josef Essl, Wildtaubenweg 64, zum 80. Geburtstag. – Anneliese Grüninger geb. Jennewein, Waldmühleweg 55, zum 80. Geburtstag.
Am Montag, 31. Januar: Josef Knaus, Im Sämann 63, zum 92. Geburtstag. – Ilse Geselle geb. Radke, Fronackerstraße 75, zum 80. Geburtstag.
Am Dienstag, 1. Februar: Ewald Unterrainer, Schneiderweg 67 in Neustadt, zum 80. Geburtstag.

* Robert Layher, Wasserwerks-Monteur bei der Stadtwerke Waiblingen GmbH, hat am 13. Januar sein Dienstjubiläum aus Anlass 25-jähriger Tätigkeit bei den Stadtwerken begangen. Brigitta Neuhaus, Verwaltungsangestellte bei der Stadtpflege, feiert am 2. Februar ihren 60. Geburtstag.

Ihre Meinung ist gefragt - ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

Über zwei Semester lang hat die Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Stellen der Städte Fellbach und Weinstadt Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen veröffentlicht. Eigens für bürgerschaftlich Engagierte sollte die Broschüre sein, die an alle Vereine, Einrichtungen und Organisationen in doppelter Ausfertigung verschickt wurde. Ziel der Aktion war es, Fortbildungsmöglichkeiten für Ehrenamtliche zusammenzufassen und Interessierte darauf aufmerksam zu machen. Leider entsprach die Aktion nicht den Erwartungen, obwohl die Stadt Waiblingen die in den Broschüren veröffentlichten Kurse und Seminare bezuschusst hat.

Um künftig besser auf die Wünsche und Bedürfnisse der Engagierten reagieren zu können, wendet sich die Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT jetzt auf diesem Weg an ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger mit der Bitte, den abgedruckten Fragebogen auszufüllen.

1. Ist Ihnen bekannt, dass die Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT Broschüren mit Fort- und Weiterbildungsangeboten herausgegeben und an alle Vereine, Einrichtungen und Organisationen verschickt hat?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
2. Wie wurden Sie auf die Broschüre aufmerksam gemacht? Über	<input type="checkbox"/> den Verein	<input type="checkbox"/> die Presse <input type="checkbox"/> die Auslage in Rathäusern, Büchereien <input type="checkbox"/> Sonstiges
3. Haben Sie einen der Kurse belegt?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
4. Warum nicht?	<input type="checkbox"/> Kein Interesse	<input type="checkbox"/> Keine Zeit <input type="checkbox"/> Kein passendes Angebot
5. Ist Ihnen bekannt, dass die Kurse von der Stadt Waiblingen/Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT bezuschusst wurden?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
6. Sind Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Ihre Arbeit wichtig?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
7. Welche Themen/Kurse sind Ihnen wichtig?	<hr/>	
8. Reicht es aus, wenn die Fort- und Weiterbildungsangebote künftig nur einmal statt bisher zweimal jährlich herausgegeben werden?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
9. Welches Semester würden Sie bevorzugen?	<input type="checkbox"/> Frühjahr-/Sommersemester	<input type="checkbox"/> Herbst-/Wintersemester
Die Fragen wurden beantwortet von _____		
Ich engagiere mich im Verein, der Einrichtung, Organisation, etc. _____		
Bitte geben Sie den ausgefüllten Fragebogen im Rathaus Waiblingen, Kurze Straße 33, ab. Rückfragen, Anmerkungen, Vorschläge? Die Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT ist unter Telefon 07151/5001-260 oder per E-Mail unter engagiert@waiblingen.de zu erreichen.		

Hallenbäder in Waiblingen

Öffnungszeiten in den Ferien

Die Öffnungszeiten der Waiblinger Hallenbäder ändern sich in den Faschingsferien in der Zeit vom 7. bis zum 13. Februar wie folgt:

Hallenbad Waiblingen, ☎ 2 16 88,

Montag, 7. Februar, (Rosenmontag)
Dienstag, 8. Februar, (Fasching)
Mittwoch, 9. Februar, (Aschermittwoch)
Donnerstag, 10. Februar,
Freitag, 11. Februar,
Samstag, 12. Februar,
Spiel-Nachmittag
Sonntag, 13. Februar, geöffnet
Kassenschluss ist jeweils eine Stunde vor Ende der Badezeit. In der Ferienwoche ist kein Schul- und Vereinsschwimmen.

Die **Sauna** im Hallenbad Waiblingen, ☎ 2 30 17, und die **Medizinischen Bäder** im Hallenbad Waiblingen, ☎ 2 30 17, sind zu den bekannten Zeiten offen.

Hallenbad Hegnach, ☎ 5 14 33, und Hallenbad Neustadt, ☎ 2 39 64

Die Hallenbäder in Hegnach und Neustadt sind zu den bekannten Zeiten geöffnet.

Gut besuchte vierte Tischtennis-Stadtmeisterschaften

Der Turnerbund Beinstein und der VfL Waiblingen hatten am Samstag, 8. Januar 2005, gemeinsam mit der Stadt Waiblingen zu den Waiblinger Tischtennis-Stadtmeisterschaften eingeladen. 154 Spielerinnen und Spieler aller Altersklassen nahmen an dem Turnier teil. Am Vormittag wurden die Wettbewerbe der Kinder und Jugendlichen ausgetragen. Außer den Mitgliedern der Vereine spielten auch 13 Kinder und Jugendliche im Jedermann-Wettbewerb mit. Bei den Erwachsenen findet sich außer den Spielerinnen und Spielern der Vereine eine zunehmende Zahl von Jedermann-Spielern und Spielerinnen ein.

Beinsteins Ortsvorsteher Thilo Schramm beglückwünschte die Kinder und Jugendlichen bei der Siegerehrung am Vormittag, am Abend sprach der Vorsitzende des TB Beinstein Michael Fronz Glückwünsche aus. Fronz betonte, dass schon zum vierten Mal die Tischtennis-Stadtmeisterschaften ausgetragen worden seien und wünschte sich, dass es noch bei weiteren Sportarten in Waiblingen regelmäßig zu solchen Begegnungen komme.

Der Pokal in der Vereinswertung ging erneut an den TTC Hegnach mit 100 Punkten.

Vereinspieler/Herren A: 1. Thielo Kubitzsch (TTC); 2. Yung-Ho Flach (TBB); 3. Andreas Frosch (TTC) und Kevin Beckmann (TTC).
Herren B: 1. Rolf Uhrig (GTV); 2. Stefan Holzinger (TTC); 3. Gerhard Hassler (GTV) und Toni Mucha (Beinstein).
Herren C: 1. Markus Kienzler (GTV); 2. Markus Class (GTV); 3. Simeon Neumann (TTC) und Matthias Böwing (GTV).
Damen A: 1. Stephanie Fischer (TBB); 2. Petra Bäder (GTV); 3. Christina Häussermann (GTV).
Damen B: 1. Christiane Eckl (GTV); 2. Elke Lorinser (TBB); 3. Sybille Kandler (GTV) und Carina Sieber (GTV).
Senioren A: 1. Klaus Kochendorfer (TBB); 2. Uwe Mohr (TTC); 3. Jan Idler (TBB).
Senioren B: 1. Dr. Hans-Ingo von Pollern (GTV); 2. Peter Wiest (GTV).

Erfolgreich im Gardetanz

Die „Staufer-Garde“ der 1. Waiblinger Faschingsgesellschaft hat jüngst zwei dritte Plätze bei den Württembergischen Meisterschaften im Gardetanz in Esslingen errungen. Die elfbis 15-jährigen Mädchen verpassten damit knapp die Qualifikation für die Süddeutsche Meisterschaft im Gardetanz. Mit dem Showtanz „Paradiesvögel“ belegte die Gruppe zusätzlich den dritten Platz in der Disziplin Showtanz.

Referat Stadtentwicklung präsentiert überarbeitetes Konzept für „Galgenberg II, zweiter Bauabschnitt“

Optimierung bringt 0,3 Hektar weniger Flächenverbrauch

(red) Unterschiedlich sind die Meinungen im Räte-Rund zum überarbeiteten städtebaulichen Konzept „Wohngebiet Galgenberg II, zweiter Bauabschnitt“ gewesen. Von „durchaus Verbesserung“, „guter Nachbesserung“, „Knopf dranhaken“ bis zu völliger Ablehnung oder „das Verfahren von vorn beginnen“ reichten die Kommentare am Dienstag, 18. Januar 2005, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Umweltschutz und Verkehr. Ein Antrag von Stadtrat Fazio, dass nicht der Ausschuss über den Beschlussantrag entscheiden, sondern der Gemeinderat am 3. März darüber beschlie-

In der neuen, vom Referat Stadtentwicklung intensiv überarbeiteten Konzeption wurde die erste Häuserzeile weiter nach hinten versetzt, ein sechs Meter hoher Lärmschutz ist vorgesehen und die Erschließungsstraßen wurden in Ringstraßen verändert, so dass keine Wendehämmer mehr erforderlich sind und damit weniger öffentliche Fläche verbraucht wird. Durch die Ausrichtung der Gebäude nach Südwesten und die geänderte Erschließung müssten jedoch die Grundstücke neu zugeteilt werden. Auch der Grünordnungsplan muss neu gemacht werden, erklärte Peter Mauch.

Nach der alten Planung wären trotz einem sechs Meter hohen Lärmschutz als Abschirmung zur Winnender Straße hin (K 1910) die Grenzwerte bei der ersten Häuserzeile überschritten gewesen, tagsüber sind 55 Dezibel erlaubt, nachts 45 Dezibel. Stadtplaner Mauch suchte nach einer städtebaulichen Lösung, die dazu führte, dass die südöstliche Hangbebauung im überarbeiteten städtebaulichen Entwurf um eine Häuserzeile von der Winnender Straße weiter hangaufwärts gerückt wurde. Weitere Änderungen im städtebaulichen Entwurf waren, dass die vielen Stichstraßen mit Wendehämmern, die zu einer sehr flächenintensiven Erschließung und damit zu einer zusätzlichen Flächenversiegelung geführt hätten, zu Ringstraßen zusammengeführt wurden. Die Ringstraßen wurden ausschließlich als Anliegerstraßen konzipiert, auf Wendeanlagen konnte verzichtet werden. Durch die geänderte Erschließung konnten 0,3 Hektar Fläche eingespart werden. Öffentliche Stellplätze wurden entlang der Haupterschließungsstraßen angeordnet, die bewusst „wechselseitig“ angelegt wurden, um durch den „Verschwenk“ in der Straße die Geschwindigkeit gering zu halten. Der öffentliche Personennahverkehr sei davon nicht beeinträchtigt, ergänzte Mauch.



Der Plan zeigt den städtebaulich völlig überarbeiteten Entwurf für das Wohngebiet Galgenberg II, 2. Bauabschnitt“. Plan: Referat Stadtentwicklung

Ben möge, wurde mit drei Ja- und vier Neinstimmen sowie bei einer Enthaltung abgelehnt. Mit fünf Ja- und drei Gegenstimmen sowie bei einer Enthaltung stimmten die Räte dem überarbeiteten städtebaulichen Vorentwurf zu. Peter Mauch, der Leiter des Referats Stadtentwicklung, wies darauf hin, dass der Hauptgrund, die Planung zu überarbeiten, das Anfang 2004 in Auftrag gegebene Verkehrslärm-Gutachten gewesen sei – wäre das ursprüngliche Konzept umgesetzt worden, wären die Grenzwerte durch den Verkehrslärm auf der Winnender Straße überschritten worden.

Gegenüber der ursprünglichen Planung sind in der überarbeiteten die Wohngebäude nach Südwesten ausgerichtet, damit wird eine passive Solarnutzung möglich gemacht. Außerdem sollte ein ansprechender Ortsrand geschaffen werden. Das Grünkonzept weist jetzt drei durchgängige westostorientierte Grünzüge auf; die zentrale Grünspange ist erhalten geblieben und ist mit einzelnen Spiel- und Aufenthaltstationen gestaltet worden. Der Charakter der Obstbaumwiesen kann erhalten werden. Die teilweise sehr schmalen, kammartigen Grünstreifen, die bisher am nördlichen Rand vorgesehen waren, sind zu einem durchgängigen Grünzug zwischen der Bebauung und der freien Landschaft zusammengezogen worden. Die ökologische Wirkung konnte damit erhöht werden.

Als interessant bezeichnete Stadtrat Wied das neue städtebauliche Konzept, dass gegenüber der ersten Planung durchaus Verbesserungen aufweise; auch der geringere Platzverbrauch imponierte ihm sowie die verbesserte Neuordnung der Grünzone. Gut sei überdies, dass mit der Bebauung weiter von der K 1910 abgerückt wurde. Auf dessen Frage, wie er sich den Lärmschutz vorzustellen habe, antwortete Peter Mauch, dass dies sehr wahrscheinlich eine Kombination aus Natursteinmauer und begrünter Wand werde. Die Gestaltung des Lärmschutzes sei noch nicht ganz sicher, räumte Baudezernentin Birgit Priebe ein; machte aber darauf aufmerksam, dass ausreichend Fläche zur Verfügung stehe, einen Wall zu schütten. Als gut empfand Stadtrat Jasper die Nachbesserungen. Er habe jedoch Bauchweh im Zusammenhang mit dem Lärm von der K 1910 und regte an, noch ein Stück mit der ersten Häuserzeile nach oben zu rücken. Um die Höhe des Lärmschutzes zu verdeutlichen, führte er den Vergleich mit der Mauer in Stammheim an, die eine Höhe von

6,50 Meter habe.

Stadtrat Herdtle wünschte sich, dass jetzt ein Knopf drangemacht werde. Er glaubte, dass auch die Bewohner der anderen Seite einen Lärmschutz forderten. Dann müsse nur noch ein Deckel drauf gemacht werden, „dann fahren wir durch einen Tunnel in die Stadt“. Bürgermeisterin Priebe führte an, dass man sich zwar auf die Forderungen vorbereiten müsse, rein rechtlich gesehen, hätten aber die Anwohner auf der gegenüberliegenden Seite keinen Anspruch darauf; außer der Verkehr nehme drastisch zu oder der Lärmschutz führe zu Reflexionen.

Unverständnis zeigte Stadtrat Fazio: „Wenn man Bauchschmerzen hat, muss das Baugebiet auch nicht unbedingt entwickelt werden“, denn es handle sich um eins der sensibelsten Gebiete. Sogar der ökologische Ausgleich gelinge nicht innerhalb des Wohngebiets und er betonte, die ökologische Wertigkeit sei sehr hoch. Stadträtin Gruber stellte die Frage, ob es nötig sei, das Gebiet zu bebauen und erinnerte an die in der Klausur getroffene Abmachung – Innen- vor Außenentwicklung.

Er verkenne nicht, dass sich die Stadtentwicklung viel Mühe gegeben habe, aber er könne auch feststellen, dass alles getan werde, um dort zu bauen, erklärte Stadtrat Dr. Kasper. Er sagte Anträge von Bewohnern der Korber Höhe für einen Lärmschutz voraus.

Bisher sei grundsätzlich und heftig um die Bebauung gestritten worden, sagte Stadtrat Wied. Auch die einzelnen Positionen seien inzwischen klar. Jede neue Diskussion führe seiner Meinung nach wieder zu der Frage, solle bebaut werden oder nicht. Außerdem sei die Entscheidung für das Wohngebiet schon getroffen worden, jetzt müsste das Beste daraus gemacht werden. Die Befürchtungen von Stadtrat Dr. Kasper nach Lärmschutz-Forderungen von Anwohnern der Korber Höhe konnte er nicht teilen, da sich gegenüber dem geplanten Lärmschutz ein kleines Waldchen und sich daran anschließend auch noch erst einmal die Hauptverkehrsstraße zur Korber Höhe befände. Er forderte, Rückgrat zu zeigen. Schließlich befände man sich in einem beschließenden Ausschuss.

Stadtrat Sonntag: „Alles ist erschöpfend gesagt.“ Der Plan sei gut, es sollte ein Knopf drangemacht werden.

Stadtrat Dr. Kasper bat noch einmal, die Beschlüsse zu überdenken, schließlich stehe man noch ganz am Anfang des Verfahrens. Er meinte, es wäre richtig, wegen der veränderten Rechtslage – seit Juni 2004 sind Planumweltprüfungen Pflicht – von vorn zu beginnen. Außerdem wäre es wegen der ökologischen Wertigkeit des Gebiets angemessen, eine Planumweltprüfung vorzunehmen. Derzeit befinde man sich in einer Übergangsphase, erklärte Bürgermeisterin Priebe. Das Verfahren „Galgenberg II“ könne noch nach dem alten Recht beendet werden, außer es würde nicht vor Sommer 2006 zu einem Beschluss kommen, dann müsste wieder von vorn begonnen werden.

Sie sei gegen die Bebauung „Galgenberg II, zweiter Bauabschnitt“, erklärte Stadträtin Künzel. Sie sah sich in einem Konflikt: Stimme sie gegen die bessere Planung, dann könnte es dazu kommen, dass mit der bisherigen, aus ihrer Sicht schlechteren Planung das Verfahren weiter geführt werde, oder sollte sie dafür plädieren, die Entscheidung im Gemeinderat zu treffen? Denn nur dort könnte sie gegen die Bebauung stimmen, ohne befürchten zu müssen, dass aus dem alten Entwurf aufgebaut werde. Sie enthielt sich der Stimme.



Waiblinger Stand auf der CMT stets gut besucht

„Ihren“ Tag auf der CMT hatte die Stadt Waiblingen am Sonntag, 23. Januar 2005: Am großen Stand der Regio Stuttgart Marketing und Tourismus GmbH warb Waiblingen in Halle 4 für sein touristisches Angebot und war, wie Wolfgang Schink, Leiter der Stabstelle Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing berichtete, stets von Interessierten umlagert. Nicht nur Reise- und Freizeitangebote, Gastronomie und Hotels wurden nachgefragt, sondern auch Veranstaltungen oder spezielle Führungen wie die mit dem Nachtwächter aus Biedermeier-Zeiten durch die historische Innenstadt. Mareike Seekatz vom Stadtmarketing beantwortete gern und ausführlich alle Fragen – wie schon am Samstag, 15. Januar, als sich Waiblingen am Stand des Verkehrsvereins Remstal-Route präsentiert hatte. An einem Gewinnspiel beteiligten sich mehr als 200 Besucher, 20 von ihnen durften nach der Auslosung prall gefüllte nostalgische Bonbondosen der Waiblinger Firma Kaiser mit nach Hause nehmen – eine süße Erinnerung an Waiblingen! Foto: Schink

„Gesundheit hat ein Geschlecht“ – Fachtagung am 17. Februar 2005

Anmeldeschluss ist der 31. Januar

„Gesundheit hat ein Geschlecht“ ist das Thema der Tagung für Fachleute aus dem medizinischen und sozialen Bereich am Donnerstag, 17. Februar 2005, im Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4 in Waiblingen. Anmeldeschluss zur Teilnahme ist am Montag, 31. Januar. Anmeldungen sind per E-Mail bei i.mayer@rems-murr-kreis.de möglich. Weitere Informationen können unter ☎ (07151) 501-602 erfragt werden. Der Teilnahmebeitrag in Höhe von zehn Euro ist am Veranstaltungstag zu entrichten.

Mit der Tagung zur geschlechtergerechten Gesundheitsförderung möchten die Veranstalter, die Frauenbeauftragte der Stadt Waiblingen, Ingrid Hofmann, ☎ (07151) 5001-278, E-Mail ingrid.hofmann@waiblingen.de, in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Rems-Murr, Fachbereich Gesundheitsförderung, zu einer regionalen Fachdiskussion anregen. Erfahrungen aus dem eigenen professionellen Hintergrund können neu beleuchtet, Bedarf erkannt und erste regionale Handlungsansätze skizziert werden.

Anlass für die Fachtagung sieht Waiblingens Frauenbeauftragte auch darin, dass in der Fachdiskussion um Gesundheits-Versorgung, Prävention von gesundheitlichen Risiken und Gesundheits-Förderung der Aspekt des Geschlechts zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Waiblinger Ostermarkt

Jetzt aber rasch anmelden!

Das Bürger- und Ordnungsamt der Stadt Waiblingen bereitet derzeit den Ostermarkt vor. Er wird am Sonntag, 13. März 2005, in der historischen Altstadt veranstaltet. Angeboten werden bei diesem Spezialmarkt Osterartikel, Töpferwaren und Kunsthandwerk. Wer mitmachen möchte, sollte sich bald anmelden: Schriftliche Anmeldungen sind bis 30. Januar beim Marktamt der Stadt Waiblingen möglich. Die Waiblinger Geschäftsleute, deren Geschäfte im Bereich des Marktgeländes liegen und die mit einem Stand auf dem Ostermarkt vertreten sein möchten, sollten sich ebenfalls bis zum 30. Januar an das Marktamt wenden.

Verspätete Bewerbungen können nicht mehr berücksichtigt werden und der Platz wird dann anderweitig vergeben. Fragen beantwortet Daniela Basmann unter ☎ 5001-462.

Amtszeit des Waiblinger Jugend-Gemeinderats läuft aus

Neuwahlen im März geplant

Die zweijährige Amtszeit des fünften Waiblinger Jugend-Gemeinderats läuft im Frühjahr 2005 aus. Deshalb hat das Gremium in seiner jüngsten Sitzung beschlossen, die Wahlen zum sechsten Jugend-Gemeinderat vom 9. bis 11. März 2005 vorzunehmen. Die Jugend-Gemeinderäte haben sich ebenfalls einstimmig dafür ausgesprochen, den Wahlausschuss aus den jetzigen Mitgliedern, die aus Altersgründen nicht mehr antreten können, zu bilden.



Das aktive, aber auch das passive Wahlrecht haben die in Waiblingen gemeldeten Jugendlichen, die vom 1. März 1987 bis zum 28. Februar 1991 geboren sind. Oberbürgermeister Dr. Werner Schmidt-Hieber wird die Wahlberechtigten im Januar 2005 persönlich anschreiben und zu den Bewerbungen auffordern. Um einen reibungslosen Ablauf der Wahlen zu gewährleisten, müssen die Bewerbungen bis zum 11. Februar 2005 der Stadtverwaltung vorliegen. Die Stimmzettel werden noch am 11. März 2005 ausgezählt, so dass am selben Tag bekannt wird, wer dem neuen Gremium angehört. Der Waiblinger Jugend-Gemeinderat kann an vielen Entscheidungsprozessen innerhalb der Stadtverwaltung mitwirken und die Meinung der Jugendlichen dazu vortragen.

Fahrplanwechsel

Kreisfahrplan jetzt besorgen

Der neue Kreis-Fahrplan mit allen Schienen-, Bus-, und Rufauto-Verbindungen im Rems-Murr-Kreis ist für 2,80 Euro wieder erhältlich, das teilt das Landratsamt Rems-Murr mit. Das Fahrplanheft beinhaltet alle für eine Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln notwendigen Informationen. Der Kreis-Fahrplan ist in Waiblingen bei folgenden Stellen erhältlich: im Bürgerbüro im Rathaus, bei den Ortschaftsverwaltungen, bei der Buchhandlung Hess und bei der Volksbank sowie am Bahnhof.

In allen Rathäusern

Adressbuch für Waiblingen noch erhältlich

Das aktuelle Adressbuch für Waiblingen mit Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt kann zum Preis von sechs Euro im Rathaus im Bürgerbüro (Foyer) gekauft werden, und zwar zu folgenden Zeiten: Montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr und donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Erhältlich ist das Nachschlagewerk auch bei allen fünf Ortschaftsverwaltungen und beim Zeitungsverlag „Zeitung direkt“ (Touristinformation, Lange Straße 45).

gemessener Freibetrag bei Erwerbstätigkeit berücksichtigt.

Maßgebend sind die gegenüber der früheren Sozialhilfe großzügigeren Vermögensfreigrenzen nach dem SGB II, z. B.

- je Kind unter 18 Jahren bis 4 100 Euro
- je erwerbsfähigem Hilfebedürftigen und dessen Partner je 200 Euro je Lebensjahr (Sonderregelungen für vor dem 1.1.1948 Geborene)
- je Hilfebedürftigem im Haushalt bis 750 Euro für Anschaffungen
- selbst genutztes Wohneigentum in angemessener Größe
- Vermögen für die private Altersvorsorge (darf erst nach Renteneintritt zur Verfügung stehen) und Verträge zur sog. Riester-Rente.

Der Antrag ist deshalb gegenüber bisher etwas umfangreicher und es sind auch von mehr Antragstellern Nachweise erforderlich.

Die Anträge sind bei den Ortschaftsverwaltungen sowie beim Amt für Familien, Jugend und Senioren, Rathaus, Kurze Straße 33, 1. Stock, Zimmer 114 und 115, zu erhalten.

Informations-Centrum Bauen

Hier gibt's Rat für Bauherr'n

Die Anlaufstelle für Ratsuchende im Baudezernat, das „Informations-Centrum Bauen“ (IC Bauen), im 2. Stock des Marktdreiecks, Kurze Straße 24, ist wie folgt geöffnet: Montags von 7.30 Uhr bis 16 Uhr; dienstags, mittwochs und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr sowie donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Zu erreichen ist das IC-Bauen unter ☎ (07151) 5001-261, -274 und -148, Fax -406 oder per E-Mail ic-bauen@waiblingen.de.

Vermögensprüfung eingeführt

Sozialpass heißt jetzt „Stadtpass plus“

Der „Sozialpass“ der Stadt Waiblingen heißt jetzt „Stadtpass plus“. Im Zusammenhang mit der Umbenennung des Sozialpasses und der rechtlichen Aktualisierung wurde auch eine Vermögensprüfung eingeführt. Darauf weist das Amt für Familien, Jugend und Senioren der Stadt Waiblingen hin.

Zur Verdeutlichung werden im Folgenden die betroffenen Personenkreise aufgeführt:

- Empfänger von Leistungen nach dem Wohnungsgesetz
- Familien mit mindestens drei oder allein Erziehende mit eigenem Haushalt mit mindestens zwei im Haushalt lebenden Kindern (Kinder im Sinn des Kindergeldgesetzes)
- Grundwehrdienst- oder Ersatzdienstleistende mit Leistungen nach dem Unterhaltssicherungsgesetz
- Personen, deren Einkommen und Sozialgeld nach dem SGB II (Zweites Buch Sozialgesetzbuch) und einen Zuschlag von 10 Prozent zur Regelleistung nicht übersteigt; zudem wird ein an-

Thema Mobilfunk

Bürgerinfo über Standortgutachten

Die Stadt Waiblingen lädt alle Bürgerinnen und Bürger zu einer Informationsveranstaltung zum „Standortgutachten Mobilfunk in Waiblingen“ am Freitag, 28. Januar 2005, um 20 Uhr in den Wellnessaal des Bürgerzentrums ein. Baudezernentin Birgit Priebe sowie die Referenten Dipl.-Ing. Uwe Höger, Büro akp – Stadtplanung und Regionalentwicklung, Kassel, und Dipl.-Ing. Bernd Rainer Müller, Ingenieurbüro für Arbeitsschutz und Messtechnik, Lage, stehen für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Mit dem immer dichter werdenden Mobilfunk-Netz und dem damit verbundene Ausbau der Mobilfunk-Sendestandorte hat der Gemeinderat der Stadt Waiblingen Mitte des Jahres 2004 beschlossen, ein Standortgutachten in Auftrag zu geben, um bestehende Mobilfunk-Standorte zu bewerten und Bereiche für mögliche neue Standorte festlegen zu können. Als Leitgedanke des Gutachtens, das von der Firma akp aus Kassel in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Müller erarbeitet wurde, gilt:

- Gesundheitsvorsorge beim Umgang mit der Mobilfunk-Technik, die deutlich über das gesetzliche Maß hinausgeht
- Minimierung der Belastung der Waiblinger Bürgerinnen und Bürger
- Sicherung der flächendeckenden Versorgung (Grundversorgung)

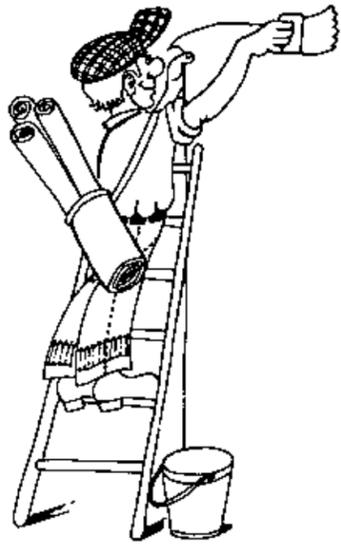
Grundlage für einen Rahmenplan

Das Standortgutachten liegt nun vor und soll als Grundlage für einen Rahmenplan bzw. einen Bebauungsplan „Mobilfunk“ dienen. Die Stadt Waiblingen will auf diese Weise ein Planungsinstrument schaffen bzw. nutzen, das gewährleistet, dass beim weiteren Ausbau des Mobilfunk-Netzes dem gesteigerten Vorsorgegedanken Rechnung getragen wird.

Das Thema Mobilfunk und dessen mögliche negative gesundheitliche Auswirkungen werden schon seit Jahren kontrovers diskutiert. Die Wissenschaft ist sich uneinig darüber, was als Beweis oder nur als Hinweis für mögliche negative Auswirkungen auf die Gesundheit gilt. Weitgehend einig ist sich die Wissenschaft, dass elektromagnetische Felder, wie sie zum Beispiel beim Handybetrieb entstehen, negative Effekte im menschlichen Körper bewirken können. Auch die Mobilfunk-Sendeantennen sind deshalb ins Visier der Kritik geraten.

Mehr Informationen erhalten Interessierte beim Umweltbeauftragten der Stadt Waiblingen unter ☎ (07151) 5001-445.

Aktuelle Litfaß-Säule . . .



Do, 27.1. **Förderverein Nikolauskirche.** Ordentliche Mitgliederversammlung um 20 Uhr im Kirchengemeindezentrum in der Kurzen Straße. Thema unter anderem: der Stand der Renovierungen.

Katholische Kirchengemeinde St. Antonius. Die Jungsenioren laden gemeinsam mit dem Katholischen Bildungswerk um 14.30 Uhr in den Antoniusaal, Fuggerstraße 31, zu einem Vortrag mit anschließender Diskussion ein über das Thema „Bleibt Europa ein christlicher Kontinent?“. Referent: Robert Antreiter, Backnang, Ehrenmitglied des Europarats.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Ökumenischer Treff älterer Gemeindeglieder mit Vikar Kocholl um 14 Uhr im Haus der Begegnung. – Benefizveranstaltung zugunsten der Flutopfer mit einer Lesung von Ralf Neubohn und Daniel Rosner um 19.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

Sa, 29.1. **Katholische Kirchengemeinde St. Antonius.** Die Jungsenioren besuchen im Neugereuter Theaterle um 15 Uhr die Komödie „Du bist nur zweimal jung“; Auskünfte und Kartenbestellungen unter ☎ 5 97 05. Treffpunkt ist um 14 Uhr der Bahnhof Waiblingen.

Sportschützen-Verein. Zweite Oldie-Night von 19.45 Uhr an im Schützenhaus, Alte Neustädter Straße 71,

mit Musik aus den 60er-, 70er- und 80er-Jahren; Eintritt frei.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. „Mini-Gottesdienst“ um 16 Uhr für Eltern mit kleinen Kindern; Mitmachmöglichkeiten rund um die Kirchenglocken mit Pfarrerin Dorothee Eisrich.

Waiblinger Karneval Gesellschaft „Die Salathengste“. Große Prunksitzung im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums von 19.31 Uhr an mit befreundeten Gesellschaften, Emil Fuchs, den Lokastraplern, Contacter, Combo Martinique u. a. Karten zu 18 Euro im Vorverkauf bei Buchhandlung Hess; an der Abendkasse Ermäßigung von 3 Euro, wenn eine Eintrittskarte der Eröffnungsveranstaltung vorgelegt wird. Weitere Informationen unter ☎ (0160) 90 51 35 03.

So, 30.1. **Tanzsport-Club im VfL.** Jive für Anfänger – ein Workshop im Übungsraum des VfL, neue Halle am Oberen Ring von 17 Uhr bis 18.30 Uhr (Schuhe mit heller Sohle mitbringen); mehr Infos unter ☎ 3 27 18.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Gemeinschaftsverband N/S um 14 Uhr im Haus der Begegnung, Korber Höhe. – Um 14.30 Uhr Begegnungsnachmittag im Haus der Begegnung, Korber Höhe. – Abendgottesdienst „Kirche um Sieben“ um 19 Uhr zum Thema „Wo bin ich zu Hause? – Vom Wunsch anzukommen“ mit dem ehemaligen Trappistenmönch Bernardin Schellenberger und Pfarrerin Dorothee Eisrich, dem Reliefchor und Stephan Lenz am E-Piano. **TSC Staufer-Residenz Waiblingen.** Erster Waiblinger Tanzsport-Seniorenabend in der Gemeindehalle Waiblingen-Neustadt um 12 Uhr. Turnier der Klassen Senioren IA bis IIS Standard, Eintritt 3 Euro. **FSV.** Endrunden-Spieltag DJ-Junioren, Beginn 11 Uhr in der Staufer-Sporthalle

Mo, 31.1. **BIG WN Süd.** Mitgliederversammlung um 20 Uhr im Hort an der Rinneäckerschule am Danziger Platz 15; um 21 Uhr BIG-Treffen. Infos unter www.BIG-WNSÜD.de. **Verband der Heimkehrer, Ortsverband.** Beisammensein im Bürgerzentrum, WN-Studio, um 14.30 Uhr zum Thema „Deutschtum in Bessarabien“.

Di, 1.2. **Camping-Club.** Clubabend und Jahres-Hauptversammlung um 20 Uhr im „Schwäbischen Hof“ in Korb, auch für Gäste.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Singgruppe um 19 Uhr im Beinstein Feuerwehrgerehäus.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Vormittags-Uni um 9.30 Uhr im Jakob-Andrea-Haus: „Frau Weisheit geht durch die Straße“ mit Pfarrerin Oswald. – Um 14 Uhr aktive Frauengruppe im Martin-Luther-Haus. – Seniorennachmittag um 14.30 Uhr im Jakob-

Andrea-Haus. – Abend-Uni um 20 Uhr in der Familienbildungsstätte, Thema wie Vormittags-Uni.

Mi, 2.2. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Bibelstunde in der Martin-Luther-Kirche um 18.30 Uhr. – Ökumenisches Abendgebet um 19.30 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche. – Martin-Luther-Gemeinde: 20 Uhr Hauskreis Scherer.

Do, 3.2. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderats um 19 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Obst- und Gartenbauverein Waiblingen und Beinstein. Winterschnittkurs im Obstgarten des Marienheimes mit Fachberater Michael Maier; Mostprobe und Erfahrungsaustausch über Mostherstellung; Start um 14 Uhr hinter dem Marienheim (Am Katzenbach), Zufahrt über Holzweg

Fr, 4.2. **Katholische Kirchengemeinde St. Antonius.** Anmeldung für den Ausflug zum Faschingsumzug am 7. Februar in Boplingen unter ☎ 1 52 53.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Frauenliturgie um 18.30 Uhr im Nonnenkirchle zum Thema „Miriam – Befreiung erfahren“ – Feiernabendmahl um 20 Uhr im Haus der Begegnung, Korber Höhe. – „Schwäbisch am Schldigg mid Musigg“ um 20 Uhr im Kamerateams-Keller.

Sa, 5.2. **CVJM.** Kinderkleiderbasar von 10 Uhr bis 12 Uhr im Jakob-Andrea-Haus, Verkaufsummern vergibt Chr. Graf telefonisch unter ☎ 96 53 97.

So, 6.2. **NABU.** Spaziergang durch Felder und Streuobstwiesen mit Bruno Lorinser zum Thema „Wintergäste im heimischen Revier“; Treffpunkt an der Bahnunterführung Schmidener Straße um 10 Uhr.

Mo, 7.2. **Verband der Heimkehrer, Ortsverband.** Rosenmontagskegeln und Schwätzlerunde im Hotel Koch um 15 Uhr.

Katholische Kirchengemeinde St. Antonius. Die Jungsenioren fahren zum Faschingsumzug nach Boplingen; Treffpunkt Bahnhof Waiblingen, 9.15 Uhr. Anmeldung bis 4. Februar unter ☎ 1 52 53.

Di, 8.2. **Briefmarkensammler-Verein.** Hauptversammlung im „Staufer-Kastell“ auf der Korber Höhe um 18.30 Uhr

Rheuma-Liga. Warmwasser-Gymnastik im Strümpfelbacher Bädle, Kirschblütenweg 8, von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr am Dienstag, 1. und 8. Februar. – Fibromy-

algie-Gymnastik im Rot-Kreuz-Haus im Eisental von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr am Mittwoch, 2. und 9. Februar. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhauses Waiblingen von 16.45 Uhr bis 18.15 Uhr am Mittwoch, 2. und 9. Februar. – Trockengymnastik im Rot-Kreuz-Haus im Eisental von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr am Freitag, 28. Januar und 4. Februar. Auskünfte unter ☎ 5 91 07.

Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein. Gemütliches Beisammensein am Montag, 31. Januar, und Rosenmontag, 7. Februar, von 14 Uhr an in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11 (Hahnische Mühle).

Tanzsport-Club im VfL. Neue Gruppe für Wiedereinsteiger immer freitags von 18 Uhr bis 19.30 Uhr in der neuen Sporthalle am Oberen Ring; Infos unter ☎ 3 27 18.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Anmeldungen für die fünfjährige Busreise ins Weserbergland vom 5. bis zum 9. Juni sind bis 19. Februar möglich; Informationen über die Details unter ☎ (0711) 46 57 55 oder ☎ (0711) 26 23 511.

VfL/Skiabteilung. Skiwoche vom 5. bis zum 12. März 2005 in Arabba/Dolomiten – noch freie Plätze. Kosten 535 Euro/DZ für Mitglieder bzw. 560 Euro für Nicht-Mitglieder. EZ-Zuschlag 40 Euro. Leistungen: Fahrt im Reisebus, Halbpension, Skikurs. Weitere Infos und Reservierungen unter ☎ (07181) 41 01 53 oder www.vfl-skiundboard.de.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der IKK Waiblingen, Oppenländer Straße 38, ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdensprache; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Sprechstunden in der Geschäftsstelle (Zwerchgasse 1), in der Interessierten in allen sozialen Fragen weiter geholfen wird (auch Nicht-Mitgliedern) am Freitag, 28. Januar, von 10 Uhr bis 12 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung unter ☎ 56 28 75. – Kostenlose und neutrale Patientenberatung (ebenfalls Zwerchgasse 1) am Donnerstag, 27. Januar von 15 Uhr bis 17 Uhr. Anmeldungen und Telefonberatung montags bis mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr unter ☎ 20 75 61.

Haus- und Grundbesitzerverein. Sprechstunde mit Rechtsberatung immer freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr in der Fronackerstraße 22. Kanzlei Schmid/Leibfritz, ohne Voranmeldung, aber nur für Mitglieder.

Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.

villa roller
jugendkultur www.waiblingen.de

zettel@villa-roller.de. – **Jugendcafé** für Jugendliche von 14 Jahren an, immer von 15 Uhr bis 21 Uhr: Am Montag, 31. Januar und 7. Februar, von 15 Uhr bis 22 Uhr; am Mittwoch, 2. und 9. Februar, von 15 Uhr bis 21 Uhr; am Freitag, 28. Januar, 4. und 11. Februar, von 18.30 Uhr bis 21 Uhr. – **Teenieclub** für Teenies von 10 Jahren bis 13 Jahren immer von 14 Uhr bis 19 Uhr: Am Dienstag, 1. Februar (Billard-Ranglisten-Turnier) und 8. Februar (Faschingsparty von 16 Uhr bis 19 Uhr). Am Donnerstag, 27. Januar (Clubversammlung) und 10. Februar (Kissenschlacht). Am Donnerstag, 3. Februar (Fotografieren und Bilderrahmen basteln). – **Mädchentreff** für Mädchen von 10 Jahren bis 18 Jahren: Am Freitag, 28. Januar, Bingo. Am Freitag, 4. und 11. Februar, wird der Mädchenkalender 2005/2006 vorbereitet. – **Konzerte:** Jubiläums-Festival aus Anlass „Fünf Jahre Reggae-Musik in Waiblingen“ mit Livebands und bekannten DJs: Am Freitag, 28. Januar, von 20 Uhr an im Schlosskeller; und am Samstag, 29. Januar, von 21 Uhr an in der Villa. – Für den „Crazy Chicken Newcomer Bandcontest VII“ am 11. und 12. März 2005 können sich Bands aller Stilrichtungen mit einem 45-Minuten-Programm (ausgenommen Coverbands) aus der Region bis 1. Februar bewerben. Mehr Infos in der Villa!

Freizeithaus Korber Höhe
Freizeitheim Korber Höhe

für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden, ☎ 20 53 39-11. – **Für Kinder** zwischen sechs und zwölf Jahren montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Das Thema im Januar: der Sternenhimmel. – Am Freitag, 28. Januar, ist von 14 Uhr bis 18 Uhr „Mädchentag“ mit Kochen, Schminken, Tanzen und vielem mehr für Mädchen von zehn Jahren an. – Jeden Dienstag geht es von 16 Uhr bis 18 Uhr in die Salter-Sporthalle; Sportsachen und ein Getränk mitnehmen! – Mehr Infos unter ☎ 20 53 39 13, Hannelore Glaser. **Für Jugendliche** von 13 Jahren an ist der Jugendtreff im Freizeithaus montags bis freitags von 14 Uhr bis 21 Uhr geöffnet. **Für Senioren:** Närrischer Faschings-Nachmittag mit Musik, Tanz und buntem Programm am Donnerstag, 3. Februar, von 14.30 Uhr. – „Wer wird Millionär?“ am Mittwoch, 9. Februar, um 14.30 Uhr zwar ohne Günther Jauch und ohne Million, aber mit viel Spaß bei einem unterhaltsamen Quiznachmittag.

fbs Familien-Bildungsstätte/Elternakademie, Karlstraße 10. Das neue Programm 2005 ist erschienen; es liegt an zahlreichen Stellen, bei Behörden, Banken und Büchereien auf. Anmeldungen für das am 2. Februar beginnende Semester sind per Post möglich, per Fax unter 56 32 94, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 5 15 83 oder 5 16 78 oder persönlich während der Geschäftszeiten (Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr). – Das gesamte Kursangebot ist auf der Homepage oder im Hauptprogramm zu finden. – Kinderbetreuung in den Faschingsferien: „Römisches Alltagsleben live“ für Kinder von sechs bis neun Jahren“ von 7. bis 11. Februar jeweils von 9 Uhr bis 13 Uhr. – „Experimentieren mit Speckstein“ für Kinder von sieben bis zwölf Jahren von 9. bis 11. Februar jeweils von 14 Uhr bis 17 Uhr.

„Club 106“, Stuttgarter Straße 106, ☎ 56 36 78. Mobile Jugendarbeit, E-Mail: mja-club106@waiblingen.de. Die Clubzeiten hängen im Clubgebäude aus. Die Bürozeiten: Dienstag und Mittwoch von 10 Uhr bis 13 Uhr, Donnerstag von 11 Uhr bis 14 Uhr. Beratungszeit nach Vereinbarung, Montags von 17 Uhr bis 19.30 Uhr „Projektzeit Smile“.

Jugendcafé „JuCa 15“, Düsseldorfstraße 15, ☎ 98 20 89. Für Teenies und Jugendliche unter 18 Jahren Spiele, Turniere, Kochen, Musik und allerlei Aktionen.

Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-waiblingen.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 1 56 11 und 1 56 54, Fax 56 23 15 oder per E-Mail: musik.kunstschule.waiblingen@online.de. – In den Fächern Klavier, Violine, Blockflöte und Posaune können noch Schüler aufgenommen werden. Auch in den Grundkursen Rhythmisch-Musikalische Erziehung sowie Musikalische Grundausbildung gibt es noch freie Plätze.

MUSIK- und KUNSTSCHULE UNTERES REMSTAL

Stadtseniorenrat Waiblingen

Patienten-Verfügung

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich in den Waiblinger Ortschaften beraten lassen. Der Stadt-Seniorenrat bietet gemeinsam mit dem Hospizdienst Rems-Murr Termine zwischen 15 Uhr und 18 Uhr an. Interessierte können sich unter ☎ 9 59 19-50, vormerken lassen: Beratungstermine nach den Ferien zum Thema „Patientenverfügung“ am 3. Februar in Neustadt und am 10. Februar in Beinstein.

Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 9 58 80-0, Fax 9 58 80-13. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de. – Das neue

Programm für das Frühjahr-/Sommersemester 2005, das am 21. Februar beginnt, ist an alle Haushalte verteilt worden. Bis zum 4. Februar und vom 14. Februar bis zum 18. Februar gelten erweiterte Öffnungszeiten: montags und mittwochs von 9 Uhr bis 18.30 Uhr; dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 17 Uhr und freitags von 9 Uhr bis 13 Uhr. Anmeldungen sind auf dem Postweg möglich, telefonisch, per Fax oder E-Mail. – Hier gibt es noch freie Plätze: „PC-Kurs für Kinder von neun bis zwölf Jahren“ von 9. bis 11. Februar jeweils von 8.30 Uhr bis 12.45 Uhr. – Vorbereitung auf die IHK-Prüfung „Fachkaufmann/-frau für Büromanagement“ von 14. Februar an drei Semester lang, von 18.15 Uhr bis 21.30 Uhr. – „International Office Management“ von 14. Februar an über drei Semester, immer von 18.15 Uhr bis 21.15 Uhr. – „Aqualimalein“ von 18. Februar an von 10 Uhr bis 12 Uhr. – „Sprachen lernen!“ am 18. Februar von 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr. – Wer an Sprachen-Beratungsterminen interessiert ist, sollte sich rasch anmelden.

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. – Am Freitag, 4. Februar, wird um 15 Uhr der anderthalbstündige dänisch-norwegisch-schwedische Film „Kletter-Ida“ aus dem Jahr 2001 mit dem Prädikat „besonders wertvoll“ gezeigt (freigegeben von sechs Jahren an). – Die zwölfjährige Ida

liebt das Klettern in schwindelnde Höhen. Sie hat das Talent ihres Vaters geerbt, der Bergsteiger war, seit einem Unfall aber eine Gokart-Bahn betreibt. Idas Freunde Sebastian und Jonas beneiden das Mädchen um seinen coolen Vater und sind ziemlich verliebt in Ida. Als diese schwer erkrankt, wollen sie alles tun, um Geld für die Operation zusammen zu bekommen, selbst eine Bank ausrauben. Genau das hat Ida vor. – Eintritt für Kinder: drei Euro; für Erwachsene: vier Euro. Mehr Infos unter ☎ 20 53 39 13. Veranstalter: Stadt-Jugendreferat Waiblingen und Filmtheater-Betriebe.

kulturhaus schwanen waiblingen

„HISS“ – Polka für die Welt

Windzerzaust, sonnenverbrannt und an bestehenden Abenteuern gereift ist die Kapelle „HISS“ von ihren Reisen nach Korb zurück gekehrt. Am Freitag, 28. Januar, spielen sie um 20.30 Uhr ihre Weltmusik, Klänge aus der rauen Tundra Finnlands, aus der Dürre des nordmexikanischen Sommers oder der Schwüle der Stümpfe Louisiana. Die Teufelskerle vermählen die Polka polnischer Auswanderer mit jamaikanischer Gelassenheit, Europa mit Afrika, Ost mit West. Karten zu 11 Euro im VVK (Touristinformation), zu 12 Euro/9 Euro an der Abendkasse.

Schwofen mit DJ Andy

Das bekannte Tanz- und Musikevent im „Schwanen“ immer gleich und immer wieder gut – am Samstag, 29. Januar, um 21.30 Uhr Oldie-Schwof mit DJ Andy.

Rockin' Ska from Outer Space

„In schwarzen Totengräber-Raumanzügen schießen sich Skatle Grid, vom Abbrennen hochenergetischen Skas befeuert, in die unendlichen Weiten der wunderbaren Klänge, treten

Kunstschule, Benzstraße 12, ☎ 1 59 96, Fax 97 67 25, E-Mail: info@kunst.wn.schule-bw.de. Sprechzeiten täglich von 9 Uhr bis 14 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter). Das neue Kursprogramm für Frühjahr/Sommer 2005 ist erschienen und in zahlreichen Geschäften sowie in städtischen Einrichtungen zu erhalten. Gegen Einsendung eines mit 1,44 Euro frankierten Rückumschlags wird ein

auch zugesandt. – In folgenden Kursen sind wieder Plätze frei: Atelier für Kinder von vier bis sechs Jahren jeden Montag von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. – Kreativer Tanz für Kinder von zehn bis zwölf Jahren montags von 17.15 Uhr bis 18.30 Uhr. – Rhythmen für Jugendliche und Erwachsene montags von 19.45 Uhr bis 21.15 Uhr; Kombinationen mit Techniken des Modernen Tanzes und des Tanztheaters sollen zu einer persönlichen Ausdrucksfähigkeit führen. – Workshop „Gewürzstraße“ für Kinder von vier bis sechs Jahren am 19. Februar von 14 Uhr bis 16 Uhr. – Außerdem: Was fällt Ihnen zum neuen Kunstschul-Logo ein? „Lassen Sie es uns wissen!“

Seniorenzentrum Blumenstraße, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 5 15 68, E-Mail: manfredhaeberle@seniorenzentrumblumenstrasse.com. Pflege-

Stützpunkt unter ☎ 5 15 74, Fußpflege unter ☎ (0172) 74 04 910. Sonntags bis samstags von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch (Menü; auch an Feiertagen); Anmeldung am jeweiligen Vortag bis 10 Uhr unter ☎ 50 29 933. Sonntags bis freitags ist die Cafeteria von 13.30 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Der Fahrdienst ist unter ☎ 20 02 23 zu erreichen und kostet 1,55 Euro. – Im Haus gibt es zahlreiche Angebote, Infos unter ☎ 5 15 68. – Die Jahreslosung 2005 (Lukas 22,32) wird am Donnerstag, 27. Januar, um 15 Uhr in Bildern, Geschichten, Gedanken und Meditationen mit Manfred Häberle erarbeitet. – Abendcafé mit Fasnetsküchle am Dienstag, 1. Februar, um 19 Uhr. – Der Spielfilm „Abraham“ wird am Donnerstag, 3. Februar, um 15 Uhr in der Reihe „Die Bibel“ gezeigt. – Faschingsfeier mit Live-Musik und vielen Überraschungen am Dienstag, 8. Februar, um 15 Uhr.

Beratungstag für Einzelgespräche

Öffentliche Fördermittel

Gemeinsam mit der IHK, Bezirkskammer Rems-Murr bieten die Landeskreditbank Baden-Württemberg und die Bürgerschaftsbank einen Beratungstag zu Finanzierungsfragen am Donnerstag, 10. Februar 2005, von 9 Uhr bis 16 Uhr im IHK-Haus in der Kappelbergstraße 1 in Waiblingen an. Eine Voranmeldung ist bis 7. Februar erforderlich. Ansprechpartner und Terminvereinbarung bei Günter Rapp, Stellvertreter der Geschäftsführer, unter ☎ (07151) 959 69-24.

Die Experten zeigen den Ratsuchenden, wie deren konkreter Kapitalbedarf für eine erfolgreiche Existenzgründung, die anschließende Festigungsphase oder die Übernahme eines Unternehmens mit zinsverbilligten Darlehen und Bürgschaften solide finanziert werden kann.

BÜRGER ZENTRUM WAIBLINGEN

Donnerstag, 27. Januar, 17 Uhr, Ghibellinensaal

„Cinderella“
Kinder-Partymusical von Christian Berg mit Musik von Volker Rosin. Veranstalter: Konzert- und Veranstaltungsbüro Ludewig, Karten-Vorverkauf an allen ETS- und CTS-Stellen.

Samstag, 29. Januar, 19.31 Uhr, Ghibellinensaal

Prunksitzung
Karnevalistische Gala mit Gardetanz, Büttenspielen, Showprogramm und Guggenmusik, sowie Tanz. Veranstalter: Waiblinger Karneval Gesellschaft. Karten-Vorverkauf: Buchhandlung Hess.

Mittwoch, 2. Dezember, 19.30 Uhr, Ghibellinensaal

„Don Quichote“
Das Russische Nationalballett aus Moskau bietet spanischen Charaktertanz, Witz und Komik, eine bunte Mischung aus Rhythmus und Melodien. Veranstalter: Agenda Gesellschaft für Kultur- und Event-Management. Kinder bis sechs Jahren haben freien Eintritt, jedoch keinen Sitzanspruch. Karten-Vorverkauf: Easy Ticket.

Samstag, 5. Februar, 19.11 Uhr, Ghibellinensaal

Woiblinger Fasnet
Gala-Show mit dem Power-Duo „The Best“ aus Los Angeles, dem Travestie-Star Jamie, Showtänzen, Guggenmusik und Tanz mit der Band „Five for Fun“. Veranstalter: 1. Waiblinger Faschingsgesellschaft. Karten-Vorverkauf bei der Touristinformatio.

Dienstag, 8. Februar, 14 Uhr

Kinderfasching
Spaß, Spiele, Live-Musik, Marsch- und Showtänze; um 17.30 Uhr Umzug zum Hexen-Abtauchen am Mühlkanal (Start am Marktplatz). Veranstalter: 1. Waiblinger Faschingsgesellschaft. Karten nur an der Tageskasse.

Kartentelefon für Veranstaltungen der Stadt Waiblingen: ☎ 50 01-155, montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9.30 Uhr bis 14 Uhr. Karten per E-Mail unter kartenkulturamt@waiblingen.de. Die Tickets können auch mit Kredit-Karten bezahlt werden. Akzeptiert werden „EC-Karte“, „Euro-Card“, „Visa“ und die Geldkarten mit Chip. Übrigens: Die Gutscheine für Veranstaltungen im Bürgerzentrum sind ein beliebtes Geschenk; erhältlich bei der Touristinformatio, Lange Straße 45. Informationen erhalten Sie unter ☎ 20 01-24.

Für die Einlasskontrolle oder für die Aufsichtsführung bei Veranstaltungen im Bürgerzentrum vorwiegend abends und am Wochenende wird

männliches Aufsichtersonale

Mindesalter 25 Jahre

auf 400-Euro-Basis gesucht. Interessenten melden sich bitte im Bürgerzentrum unter ☎ (07151) 2001-935.

Neue Salsa-Tanzkurse

Die neuen Salsa-Kurse werden im schönen Tanzsaal (1. OG) mit Holzboden, Terrasse und Ausblick veranstaltet. Der allererste Kursabend am Dienstag, 15. Februar, gilt als kostenloser Schnupperabend. Anfänger und Fortgeschrittene sind willkommen. Im Anfängerkurs werden Grundschritte mit elementaren Figuren, Basisdrehungen und Schrittkombinationen erlernt. Außer dem Führen und Geführtwerden soll auch der beherrzte Hüftschwung nicht vernachlässigt werden. Im Fortgeschrittenkurs werden die Schritte und Drehungen verfeinert und erweitert. Bei Interesse kann der Kurs durch eine Einführung in die „Rueda de Casino“ (Salsa-Tänze in der Gruppe), Merengue oder Bachata abgerundet werden.

Geplant sind die Salsa-Kurse über acht Abende für 75 Euro pro Person. Für Anfänger dienstags von 19.30 Uhr bis 20.15 Uhr und für Fortgeschrittene dienstags von 20.15 Uhr bis 22 Uhr. Die Leitung haben Robert Rossi und Nicole Steinbach. Anmeldung und Information unter ☎ (0711) 22 69 639, Fax (0711) 25 36 436, E-Mail: robert.rossi@web.de.

Kartenreservierungen

Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse: Kulturhaus „Schwanen“, Winnender Straße 4, telefonische Karten-Reservierung: ☎ (07151) 9 20 50 60 oder im Internet unter www.kulturhaus-schwanen.de.

Jugendzentrum Villa Roller

Fünf Jahre Reggae – fünf Jahre Liebe zur jamaikanischen Musik

Fünf Jahre Reggaemusik in der „Villa“ in Waiblingen – das war, wie Hausleiter Ulrich Höreder, zum einen eine Unsumme an Partyabenden im Jugendzentrum, zum anderen aber nicht unbedingt eine Erfolgsgeschichte im wirtschaftlichen Sinn. Man sei auch nicht über das lokale Einzugsgebiet hinausgewachsen „und eine Weltrevolution konnte auch nicht verbucht werden“. Es handle sich vielmehr um eine „Geschichte zur Liebe zu einer jamaikanischen Musikart, mit der viele Sommer, Sonne und Strand verbinden“. Und es handle sich um eine über die Jahre hinweg gewachsene, beinahe schon familiäre Freundschaft untereinander unter dem Namen „Youthbass Culture“, die nicht als Konkurrenz zu anderen Veranstaltungsreihen gelten sollte, sondern als Alternative.

Festival im Schlosskeller und in der Villa

Mit einem zweitägigen Festival, bei dem die ganze Bandbreite des Reggae Platz finden soll, wird das kleine Jubiläum am kommenden Wochenende gefeiert: Start ist am Freitag, 28. Januar 2005, um 20 Uhr im Schlosskeller unter dem Rathaus mit einer Mischung aus Livebands und DJs, die in den vergangenen Jahren in der Villa aufgetreten waren. Bis 22 Uhr legen an den Plattenspielern abwechselnd „Jamdown Fire“ aus Tübingen und „Ras Shabi“ aus Stuttgart auf. Dann spielt mit „Reggaeneration“ die erste Liveband, ihr folgt „Uwe Banton“, der mit den „Söhnen Mannheims“ und mit seiner eigenen Band „Movements“ auf langjährige Bühnenerfahrung zurückblicken kann. „Anthony Locks“ aus Stuttgart bildet den Abschluss.

Weiter geht es am Samstag, 29. Januar, diesmal aber in der „Villa“ am Alten Postplatz. Dort stehen von 21 Uhr an mit der DJ-Crew „Shake a Leg Hi-Fi“ aus Tübingen und „Scorch Hi-Fi“ aus Hamburg zwei Vertreter des Ska, Rocksteady und Reggae der 70er-Jahre am Plattenteller.

Wer noch mehr Informationen will, findet sie im Internet unter www.youthbassculture.de.

Ausstellung „Friedrich Kleinheinz – Bildobjekte“ in der Galerie „Kameralamt“ der Stadt Waiblingen

Sich widerspenstig gegen den Mainstream stemmen

Noch bis zum 13. Februar sind die Bildobjekte von Friedrich Kleinheinz in der städtischen Galerie „Kameralamt“ in Waiblingen zu sehen. Zeitgenössische Kunst habe es zu allen Zeiten nicht leicht gehabt, meinte Dr. Helmut Herbst, Leiter des Fachbereichs Ausstellungen, bei der Vernissage. Es seien immer nur wenige gewesen, die die Bedeutung von zeitgenössischer Kunst für die Zukunft erkannt haben. Daran habe sich bis heute nichts Wesentliches geändert, würden die Zeitgenossen doch mit etwas konfrontiert, mit dem sie in ihrem Alltagsleben nichts zu tun hätten. Man müsse sich auf etwas einlassen, das man nicht kenne, das einem fremd sei. Das mache Arbeit und Mühe, verlange intellektuellen Einsatz und Urteilsbereitschaft. Dr. Herbst: „Wer macht das schon gern? Die wenigsten.“ Man mache es sich daher leicht und bequem indem man sage: „Das gefällt mir“ oder „Das gefällt mir nicht“.

Man sei der Auffassung, dass dies mit den Produkten, die man als Kunst bezeichne, tun dürfe. Dr. Herbst: „Wenn begründet wird, weshalb dieses Produkt gefällt oder nicht gefällt, ist das etwas ganz anderes: Dann hat dieses Vorgehen seine Berechtigung und muss ernst genommen werden.“ Das Schlimmste, was einem Produkt passieren könne, sei, dass es nicht beachtet werde, dass es Niemanden begeistere oder aufrege. Diese Tendenz nehme leider immer mehr zu, „alles ist möglich, alles ist machbar, doch es interessiert nicht.“ Das Einzige, was noch ziehe, sei der Marktwert eines Produktes, ob es minderwertig oder hochpreisig sei: Das interessiere die auf Geld und Kapital fixierte Gesellschaft am meisten. Der Markt beherrsche alles und die „Schnäppchen-Mentalität“ habe ganze Völker ergriffen. Heute gelte der, der ein Schnäppchen gemacht hat, als ein gewiefter Bursche, der sich auskenne.

„Was soll das alles? Wie geht man nun mit jemandem um, der sich mit etwas intensiv beschäftigt, das im kommerziellen Sinn als unrentabel erscheint, der etwas in einem langwierigen Prozess herstellt, das man schwer verkaufen kann, weil es sowohl von der Größe und der Idee her Bedingungen erfordert, die selten anzutreffen sind? Was treibt einen Menschen um, sich tagtäglich mit etwas zu beschäftigen, das man nach gängiger Auffassung nicht braucht? Es ist die Sehnsucht nach etwas, das eben nicht für den Alltag bestimmt ist, das sich von ihm abhebt, das einzigartig in seiner Erscheinung ist, das eine Idee ausdrückt, die für einen individuellen Lebensentwurf stehen

kann. Es ist etwas, das einen Ewigkeitsdrang in sich trägt, das sich widerspenstig gegen den Mainstream stemmt,“ davon zeigte sich Ausstellungsmacher Dr. Herbst überzeugt.

Das, was derzeit im „Kameralamt“ zu sehen sei, sei so etwas. Es seien Werke eines Menschen, der sich der Produktion solcher Dinge verschrieben habe, der sein ganzes Tun darauf ausrichte, diese Objekte zu ermöglichen. „Es ist Friedrich Kleinheinz, der diese außergewöhnlichen Bildobjekte macht.“ Friedrich Kleinheinz habe in den vergangenen Jahren ganz im Stillen auf der Schwäbischen Alb ein künstlerisches Werk geschaffen, das zur Zeit nur wenigen bekannt sei, da er kaum ausstelle und sich nicht am Kunstmarkt beteilige. Es sei ihm einfach nicht wichtig, denn das Machen seiner Kunst nehme die Priorität ein. Und das mache ihn so sympathisch: Im Gegensatz zu vielen anderen Künstlern mache er keinen Kult um seine Person, vertrete nicht den Geniekult des vergangenen Jahrhunderts, verzichte auf den Status eines Künstlerstars, sondern kümmerne sich ausschließlich um das, was sein Leben seit langem bestimme: Die Beschäftigung mit im Raum schwebenden Bildobjekten, die Erfahrung von Materialbeschaffenheit und ihrer Wirkung im Licht, die Erfahrung von Farbe bei wechselnden Lichtverhältnissen.

Er beobachte dabei genau, was dabei passiere, erfinde neue Kombinationen von Materialtexturen, die sich für seine künstlerischen Zielsetzungen besonders eignen, kurzum, er widme sich ganz dieser „Wahrnehmungsuntersuchung“. Im Museum der Stadt Waiblingen

gen befinde sich seit einem Jahr ein rotes Bildobjekt von Friedrich Kleinheinz, das diese Eigenschaften ideal verkörpert: „Es besteht aus einzelnen, zusammengefügt alten Brettern, die an den beiden Seitenkanten sanft nach hinten gebogen sind und dadurch eine fast papierene Elastizität vorgaukeln, die real nicht existiert. Die Bretter sind nicht glatt gehobelt, sondern zeigen ihre schrundige Oberfläche, ihre Durchbohrungen und Risse wie offene Wunden. Diese große Holztafel ist auf einer Seite mit roter Farbe bemalt.

Schaut der Betrachter genauer hin, entdeckt er eine ganze Skala verwandter Rottöne, die in aufwändiger Schichtenmalerei aufgebracht wurde. Je nach Lichteinfall changieren die lasierenden Rotvariationen und geben im Detail eine faszinierenden Kosmos der Farbe Rot frei. Das leicht schwingend aufgehängte Bildobjekt lehrt einen, genau hinzuschauen. Im Gegensatz zu einem an der Wand aufgehängten Bild schwebt es dreidimensional im Raum, besitzt zwei gleichberechtigte Malfächen und Malkanten, hat also als vom Wandbild abgeleitetes Bildobjekt den Raum erobert, sich von der Fixierung der Frontalansicht des traditionellen Wandbilds gelöst und sich in den Raum aufgemacht.“

Die Wirkung sei enorm und erfordere ein geschultes Auge, um die außerordentliche Präsenz zu spüren. Diese sei eben gegenüber einem Wandbild um ein Vielfaches gesteigert. Das Bildobjekt wird zum Raumteil, der Raum selbst zum ebenbürtigen Partner. Das ist so neu und in dieser Konsequenz einmalig. Das Bildobjekt wandle sich zum Wahrnehmungsobjekt, das beispielhaft das Sehen in eine andere Realitätserfahrung einmünden lasse. Was sich dort manifestiere, sei nicht an ein Abbild gebunden, keiner wie auch immer gearteten Ideologie verpflichtet, sondern wertneutral und von einer überwältigenden Existenzkraft beseelt. Dr. Helmut Herbst: „Es ist einfach da und strotzt vor Dasein.“

Gespräch mit dem Künstler

Am Freitag, 28. Januar, ist um 18 Uhr ein öffentliches Gespräch mit dem Künstler in der Galerie (Lange Straße 40) vorgesehen.

Galerie der Stadt Waiblingen

Gespräch mit dem Künstler Friedrich Kleinheinz



Das Jahr 2005 in der Galerie der Stadt Waiblingen „Kameralamt“ in der Langen Straße 40 hat mit einer Einzelausstellung des in Zang auf der Schwäbischen Alb lebenden Malers Friedrich Kleinheinz begonnen. Ein Gespräch mit dem Künstler ist am Freitag, 28. Januar 2005, um 18 Uhr im Ausstellungsraum geplant. Der Eintritt ist frei. – Um 20 Uhr wird übrigens am selben Tag im Museum der Stadt Waiblingen, Weingärtner Vorstadt 20, die Ausstellung „Sedimente“ mit Ölbildern von Ehrenfried Frank eröffnet.

An einer Führung mit Friedrich Kleinheinz und der Kunsthistorikerin Dr. Birgit Knolmayer durch die Galerie können Interessierte am Sonntag, 30. Januar, um 11 Uhr teilnehmen. Das Werk des Künstlers Kleinheinz kennenzulernen, dazu bietet sich noch einmal am Freitag, 11. Februar, um 18 Uhr Gelegenheit.

Gruppen mit mehr als vier Personen können auch außerhalb der Öffnungszeiten nach telefonischer Voranmeldung unter ☎ 1 80 37 oder unter ☎ (07328) 6781, die Ausstellung besuchen.

Theater

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und weitere Informationen unter ☎ 90 55 39. – **Für Kinder immer um 15 Uhr:** Am Sonntag, 30. Januar, „Die schöne Lau“, fantastisches Figurenspiel für Kinder von sechs Jahren an. – Am Mittwoch, 2. Februar, „Der BiBaButzemann“, Geschichten und Lieder aus dem Goldenen Buch für Kinder von drei Jahren an. – „Wie der Kasper der Großmutter ihren Geburtstag rettete“ am Sonntag, 6. Februar. – „Der große und der kleine Clown“ kommen am Dienstag, 8. Februar, von 15 Uhr bis etwa 17 Uhr zum Faschingsfest, zu dem alle Kinder (von drei Jahren an) verkleidet kommen dürfen! Die drei schönsten Kostüme werden prämiert und für alle gibt's Fotos, Berliner und Apfelsaft-Schorle (Eintritt 7 Euro). **Für Erwachsene:** „Besine Stäuble lässt bitten“ am Freitag, 28. Januar, um 20 Uhr mit Viertele und Bauernvesper. – Am Samstag, 29. Januar, um 20 Uhr: „Mörke träumt von der schönen Lau“, Figurenspiel.

Im Museum der Stadt Waiblingen – „Sedimente“ von Ehrenfried Frank

Dicke Farbschichten auf Holz

Eine Ausstellung mit Bildern des in Urbach lebenden Malers Ehrenfried Frank wird am Freitag, 28. Januar 2005, um 20 Uhr im Museum der Stadt Waiblingen in der Weingärtner Vorstadt 20 eröffnet. Frank hat in den vergangenen beiden Jahren mit Ausstellungen in der Region für Aufmerksamkeit gesorgt. Seine aus dicken Farbschichten bestehenden Bilder befassen sich ausdrücklich mit dem Material Farbe, die er in selten zu sehender Konsequenz auf Holzplatten aufträgt.



Beim Trocknungsprozess platzen die Schichten auf, ergeben dadurch eigene Strukturen und erzeugen Räumlichkeit, die mit der Umgebung in Konkurrenz tritt. Die meistens schwarzen oder weissen Farbaufträge bilden einen Kontrast zu den bräunlichen Holztafeln mit ihren Maserungen, der eine eigenartige Mischung ergibt. Ehrenfried Frank wurde 1961 in Schwäbisch Gmünd geboren und studierte an der Freien Kunstschule Nürtingen und von 1987 bis 1993 bei Professor Reipka an der Akademie für bildende Künste in München Malei. Im Museum der Stadt Waiblingen ist ein Schwerpunkt die Einbeziehung zeitgenössischer Kunst in das mehr als 450 Jahre alte Fach-

werkhaus. Künstler werden eingeladen, mit dem alten Baubestand in Kontakt zu treten, indem sie ihre Werke mit dem Haus in Beziehung bringen. So soll ein Dialog zwischen der Vergangenheit und der Gegenwart entstehen, der dazu beitragen soll, das Überlieferte besser zu erkennen und das Heutige in einem anderen Kontext zu begreifen. Diese, nun schon seit Jahren im Museum der Stadt Waiblingen praktizierte Ausstellungstätigkeit, hat viele Freunde gewonnen und trägt dazu bei, dass Waiblingen immer mehr als Geheimtipp für außergewöhnliche Ausstellungen im Museum gilt.

Die Ausstellung ist von Dienstag bis Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr sowie Samstag und Sonntag durchgehend von 11 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet zwei Euro.

Für städtische Veranstaltungen

Karten in der Touristinfo



Einzelkarten für städtische Kulturveranstaltungen im Bürgerzentrum werden bei der Touristinformation, Lange Straße 45, angeboten. Dort gibt es auch Gutscheine für städtische Kulturveranstaltungen. Nach wie vor sind diese aber auch im Bürgerzentrum erhältlich. – Für städtische Veranstaltungen werden keine Vorverkaufsgebühren erhoben. Bei sonstigen Veranstaltungen im Bürgerzentrum, für die Karten ebenfalls bei der Touristinformation erhältlich sind, muss eine Gebühr erhoben werden. Abonnements und schriftliche Vorbestellungen erledigt das Kulturamt direkt. Ansprechpartnerin im Kulturamt der Stadt ist Christel Unger, ☎ 2001-22.

Ausstellungen, Galerien

Galerie der Stadt Waiblingen „Kameralamt“ – Lange Straße 40, ☎ 1 80 37. „Bildobjekte“ von Friedrich Kleinheinz. Öffnungszeiten bis zum 13. Februar: Dienstag bis Freitag von 17 Uhr bis 19 Uhr, Samstag von 10 Uhr bis 16 Uhr und Sonntag von 11 Uhr bis 17 Uhr. Am Freitag, 28. Januar, um 18 Uhr Gespräch über die Arbeiten mit Friedrich Kleinheinz. **Museum der Stadt Waiblingen.** Ehrenfried Frank „Sedimente“: Ausstellungsöffnung am Freitag, 28. Januar, um 20 Uhr. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr sowie Samstag und Sonntag durchgehend von 11 Uhr bis 17 Uhr. Eintritt zwei Euro. **Galerie im Druckhaus** – Zeitungsverlag Waiblingen, Siemensstraße 10, ☎ 56 60. Jahresausstellung der Künstlergruppe Waiblingen. Öffnungszeiten bis 22. Januar: Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 17 Uhr. **Kunst in der Fabrik** – Robert Bosch GmbH, Werk Kunststofftechnik, Alte Bundesstraße 50, ☎ (0711) 811-2 42 07. Ausstellung „Figuren und Farben“ mit Werken von Renate Mildner-Müller und Iris Schaarschmidt. Öffnungszeiten bis Mitte März 2005 jeden Samstag von 9 Uhr bis 17 Uhr.

„Kleine Manufaktur“ – Aldinger Straße 10, Waiblingen-Hegnach. Barbara Deuschle zeigt ihre Textilcollagen und Quills im eigenen Atelier, immer freitags von 14 Uhr bis 19 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr sowie nach Vereinbarung (☎ 5 39 06). „Schaufenster Bad Neustädte“ – Badstraße 98. Ausstellungen-Pavillon der Firma Stihl, in dem über das ehemalige Kurbad auf dem heutigen Firmengelände an der Badstraße informiert wird. Das „Schaufenster“ ist ohne zeitliche Begrenzung zugänglich. **Csävolyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm.** Die Ausstellung ist alle zwei Wochen geöffnet, weitere Auskünfte unter ☎ 5 49 19 (Jakob Bayer).

„Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand“ im Bürgerzentrum

Ein Werk mit aktuellem Inhalt

Goethes großes Drama um Freiheit und andere Ideale ist am Dienstag, 15. Februar 2005, um 20 Uhr zu sehen. Die Württembergische Landesbühne Esslingen gastiert mit dem bekannten Stück „Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand“ in einer modernen Inszenierung von Bettina Jahnke im Bürgerzentrum Waiblingen. Von 19.15 Uhr bis 19.45 Uhr ist im Welfensaal eine Einführung geplant. Karten gibt es bei der Buchhandlung Hess und der Touristinformation, Lange Straße 45, ☎ (07151) 5001 - 155.



Götz von Berlichingens (Matthias Herrmann) großer Traum ist die Freiheit. So zieht er wie Robin Hood durch die Wälder und entwendet Kaufleuten ihr, wie er findet, zu Unrecht erworbenes Gut. Damit ist er für die einen ein

(Eva Geiler). Doch mit Hilfe der schönen Adelheid von Walldorf (Christina-Bettina Pfannkuch) gelingt es dem Hof, Weislingen zurückzuerobern – und ihn zum erbittertesten Feind Götz' zu machen. In den Hinterhalt gelockt und als Rädelführer in der wilden und grausamen Anarchie des Bauernkriegs missbraucht, ist der Niedergang des legendären Götz von Berlichingens nicht mehr abzuweisen.

Die Dramaturgin Katrin Enders nennt das Stück aus Goethes Sturm-und-Drang-Zeit „beängstigend modern“, da es in Zeiten von gewaltigen Umbrüchen spiele. Die „Stuttgarter Zeitung“ kommentierte am 18. September 2004 die Premiere zur Esslinger Saisoneröffnung mit: „Ein zweistündiger temporeicher Abend, den Spots werden dröhnend Passagen aus Liedern von Metallica vorangestellt. Das reduzierte Personal, die leergefegte Holzbühne sollen Raum schaffen für eine Laborsituation, in der Machtkämpfe in Zeiten des Umbruchs ausgefochten werden.“

Großes Musik- und Tanztheater am 1. Februar im Bürgerzentrum

„Tango – 100 Jahre Sinnlichkeit“

Walter Becker, Nanny Fornis und das Ensemble von „La República del Tango“ begeistern mit ihrer temperamentvollen Darstellung der Geschichte des Tango am Dienstag, 1. Februar 2005, um 20 Uhr im Bürgerzentrum. Karten gibt es bei der Touristinformation, ☎ (07151) 5001-155, und in der Buchhandlung Hess.

Die Geschichte des Tangos schrieben Generationen von Tänzern, Musikern und Dichtern. Er entstand vor mehr als 100 Jahren am de la Plata. In seiner Heimat verachtet, eroberte der Tango Anfang des vergangenen Jahrhunderts die Salons der europäischen Aristokratie und

in den 20er-Jahren die Tanzpaläste der Metropolen. Im Lauf seiner Geschichte wurden die Ausdrucksformen dieses Tanzes immer vielfältiger. Dabei geht es um die Liebe, um Eifersucht und ums Verlassenwerden. Walter Becker, der in Buenos Aires geborene Sänger, Schauspieler und Komponist, sorgt in der Tangoszene für Furore. Seinem Ruf, einer der besten Tangosänger zu sein, die derzeit in Europa zu hören sind, kann er spielend gerecht werden. Er lässt die Welt des Tangos um die Jahrhundertwende wieder aufleben. Gemeinsam mit der argentinischen Schauspielerin und Regisseurin Nanny Fornis hat er vor zehn Jahren in Stuttgart das angesehene Zentrum „La República del Tango“ gegründet. Nanny Fornis untermalt die Poesie des Tangos, mal mit echtem Pathos, mal mit zärtlicher Leidenschaft. Das große Musik- und Tanztheater „Tango – 100 Jahre Sinnlichkeit“ begeistert durch eine temperamentvolle Ensembleleistung. Die Entstehung des Tangos wird in unterhaltsamen Szenen lebendig. Es wirken mit: Nanny Fornis, Walter Becker und ein großes Ensemble von Tangotänzern, Schauspielern und Musikern.



Für die Opfer der Flutkatastrophe

Hilfe durch Benefiz-Lesungen

Waiblingens Buchantiquar und Autor Ralf Neubohn möchte durch Benefiz-Lesungen die Opfer der Flutkatastrophe unterstützen. Ralf Neubohn lädt deshalb am Donnerstag, 27. Januar 2005, um 19.30 Uhr zur ersten Lesung ins Dietrich-Bonhoeffer-Haus in die Talstraße 11 ein. Begleitet wird er von dem Autor Daniel Rosner und der Musikgruppe „Saiten Fell und Firlafanz“. Dazu werden Bilder von Jan F. Welker ausgestellt. Aktuelle Informationen finden Interessierte unter www.antiquariat-noeck.de.

Das Buchantiquariat „Der Nöck“ bietet zu Beginn der Lesungssaison 2005 das komplette „Literarische Kleeblatt“ auf einmal, das im vergangenen Jahr durch zahlreiche Lesungen auf sich aufmerksam machte. Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber hatte für das Buch „Waiblinger Gabentisch“ ein anerkennendes Vorwort geschrieben. Die erste Lesung am Donnerstag, 3. Februar 2005, bei CPF Digitaldruck, am Stadtgraben 11, gestalten Astrid Allende, Gisela M. Held, Ralf Neubohn, Dorothea Heinrich, Hardy Sikler. Die Autoren lesen unter anderem aus „Neubohns Krimihäppchen“. Schwerpunkt wird das Buch des Literarischen Kleeblatts „... und tschüß“ sein.

Es ist das neueste Werk, welches das Waiblinger Buchantiquariat „Der Nöck“ erst jüngst veröffentlicht hat. Das Buch enthält die Texte von der Lesungstour 2005, die von Autoren aus der Region verfasst wurden, und ein Vorwort von einer Autorin des Rowohlt-Verlags, Madeleine Giese.

Schon gelesen?

Bücher zur Stadtgeschichte

Ende des vergangenen Jahres ist das umfassende Werk von Professor Dr. Sönke Lorenz, Landeshistoriker an der Universität Tübingen, mit dem Titel „Waiblingen – Eine Stadtgeschichte“ erschienen. Auf 486 Seiten im Leineneinband wird reich bebildert die Stadtgeschichte Waiblingens von der Steinzeit bis zum Jahr 2000 detailliert durch 13 hochrangige Autoren dargestellt. Das Werk ist zum Preis von 29,90 Euro beim Kulturamt im Bürgerzentrum, der Touristinformation in der Langen Straße 40 sowie bei den Buchhandlungen Hess und Schairer erhältlich.

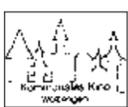
Außerdem können Interessierte das im Jahr 2000 herausgegebene Werk von Professor Dr. Sönke Lorenz „Waiblingen – Ort der Könige und Kaiser“ bei den oben genannten Verkaufsstellen erwerben. Auf 148 Seiten wird die mittelalterliche Geschichte der Stadt, die gleichzeitig Landes- und Reichsgeschichte war, reich bebildert erläutert. Der Band kostet 13 Euro.

Bildband „Waiblingen“ für zehn Euro im Bürgerbüro

Der Bildband „Waiblingen“, der 1993 im Silberburg-Verlag erschienen ist, kann für zehn Euro im Rathaus Waiblingen im Bürgerbüro (im Eingangsbereich) erworben werden. Der Band mit 295 Farbaufnahmen zeigt die schönsten und interessantesten Seiten von Waiblingen und seinen Ortsteilen. Das Buch ist dank Textübersetzungen auch ein ideales Geschenk, auch für Gäste aus den Partnerstädten.

Kommunales Kino Waiblingen

Film „Chocolat“ mit Lesung



„Chocolat“ heißt der Film aus dem Jahr 2000, der am Mittwoch, 2. Februar 2005, um 19.30 Uhr im „Traumpalast“ in der Waiblinger Bahnhofstraße gezeigt wird. Ende der 50er-Jahre weht der Nordwind die zauberhafte Vianne und deren kleine Tochter Anouk in das französische Dörfchen Lansqu Coast-Tannes, das seit dem Mittelalter allen Modernisierungsbestrebungen erfolgreich widersteht. Dort wünscht man sich nichts sehnlicher als seine Ruhe. Doch genau die bekommt man mit der resoluten Frau nicht, die mitten in der Fastenzeit gegenüber der Kirche eine Chocolaterie eröffnet. Die Dorfgemeinde geht auf die Barrikaden – aber Vianne versteht sich mit fast magischem Geschick zu wehren.

Der Film ist für Zuschauer von sechs Jahren an freigegeben. Der Kino-Film wird in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Waiblingen gezeigt. Vor der Filmvorführung liest Klaus-Peter Preußger aus dem gleichnamigen Buch von Joanne Harris. Der Eintritt kostet fünf Euro, hinzu kommen in diesem Fall noch zwei Euro für die Lesung. (E-Mail: Kom.KinoWN@web.de).

Schokolade für Schoko-Süchtige

In Zusammenarbeit mit der Familienbildungsstätte Waiblingen wird am Freitag, 4. Februar, von 18 Uhr bis 22 Uhr in der Karlstraße 10 Schokolade selbst gemacht – und das in allen Varianten, auch als Häppchen und exotische Drinks. Die Kursleiterin ist Zuckerkünstlerin und stammt aus dem Kakaoland Ghana. Anmeldungen nimmt die Familienbildungsstätte unter ☎ 56 32 94 entgegen; die Gebühr: beträgt 12,70 Euro zuzüglich 15 Euro für die Zutaten.

Stadtarchiv Waiblingen

Die Öffnungszeiten

Das Waiblinger Stadtarchiv in der Kurzen Straße 25 ist mittwochs und freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr sowie donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr geöffnet. Telefonisch ist Archivar Josef Breitung unter ☎ 5001-231 erreichbar, per E-Mail unter josef.breitung@waiblingen.de.

Der Zinkenist spielt

Lieder vom Hochwachturm

Der Waiblinger Zinkenist Hans-Arnold Reincke ist in den Wintermonaten sonntags nur dann um 11.45 Uhr auf dem Hochwachturm anzutreffen, wenn es das Wetter erlaubt. Er spielt dort auf seinen historischen Instrumenten, unter anderem Lutherlieder. Reincke beantwortet gern Fragen zu seinen Instrumenten, zum Beispiel dem Zinken, der Barocktrompete oder der burgundischen Zugtrompete.

Stadt Waiblingen



Amtliche Bekanntmachungen

Anmeldung der Schulanfänger an den Waiblinger Grundschulen am 16. März 2005

Mit Beginn des Schuljahres 2005/2006 sind alle Kinder, die bis zum 31. Juli 2005 das sechste Lebensjahr vollendet haben, verpflichtet, die Grundschule zu besuchen. Die Anmeldung erfolgt grundsätzlich bei der Grundschule, in deren Einzugsbereich das Kind wohnt. Kinder, die zwischen dem 1. August 2005 und dem 30. Juni 2006 das sechste Lebensjahr vollendet haben, können eingeschult werden. Die Schulpflicht wird von den Eltern durch die Anmeldung ausgelöst.

Der Anmeldetermin ist am Donnerstag, 17. März 2005, von 14 Uhr bis 17 Uhr. Sollte der Anmeldetermin nicht wahrgenommen werden können, ist mit der betreffenden Schulleitung umgehend ein neuer Termin zu vereinbaren. Anmeldepflicht besteht grundsätzlich für alle Kinder, die vor dem 1. August 1999 geboren sind, also auch für

- Kinder, die zurückgestellt werden sollen,
- alle ausländischen Kinder,
- alle körperlich oder geistig behinderten Kinder,
- und alle Kinder, die eine Ersatzschule nach dem Privatschulgesetz (z. B. Waldorfschule) besuchen sollen.

Die endgültige Zuteilung in eine bestimmte Grundschule kann erst im Juni 2005 erfolgen.

Grundschulen und ihre Einzugsbereiche

Kernstadt Waiblingen

Karolingerschule, ☎ 5001-252, Alter Postplatz 17. Bereichsgrenzen: Remsbahn, Dammstraße 2-20, Weidachstraße, Bahnhofstraße südliche Bebauung (östliche Weidachstraße), Alter Postplatz, Am Stadtgraben 2, 4, 6, 8, Hadergasse, Lange Straße 30 ff, Marktplatz, Kurze Straße 35 ff, Rems sowie das ganze Gebiet südlich dieser Linie bis zur Remsbahn

Wolfgang-Zacher-Schule, ☎ 95 92 50, Röntgenweg 7. Bereichsgrenzen: Ameisenbühl, Bahnhofstraße nördliche Bebauung, Am Stadtgraben, ohne 2, 4, 6, 8, Beim Hochwachturm, Schmidener Straße, Marktgasse, Lange Straße 1-29, Neue Gasse, Kurze Straße 1-31, Bädertörl, Winnender Straße 1-10, Neustädter Straße,

Unterer Rosberg sowie das ganze Gebiet nordwestlich dieser Linie

Rinnenäckerschule, ☎ 95 9960, Danziger Platz 21. Einzugsbereich: Südlich der Remsbahn. Salier-Grund- und Hauptschule, ☎ 2008-28, Im Sämann 76. Bereichsgrenzen: Nordöstlich der Linie Steingrube, Alter Neustädter Weg, Alte Winnender Steige, An der Talau bis zur B 14. **Ortschaft Beinstein** Grundschule, ☎ 30393-30, Bei der Schule 17 **Ortschaft Bittenfeld** Schillerschule, ☎ (07146)8763-11, Schulstraße 41.

Ortschaft Hegnath Burgschule, ☎ 95903-11, An der Burgschule 6. **Ortschaft Hohenacker** Lindenschule, ☎ 98703-11, Rechbergstraße 27. **Ortschaft Neustadt** Friedenschule, ☎ 920501-11, Ringstraße 28.

Vorzeitige Aufnahme und Zurückstellung

Auf Antrag der Erziehungsberechtigten können Kinder, die zwischen dem 1. August 2005 und dem 30. Juni 2006 sechs Jahre alt werden, zu Beginn des Schuljahres 2005/06 in die Schule aufgenommen werden, wenn sie den für den Schulbesuch erforderlichen geistigen und körperlichen Entwicklungsstand besitzen. Die Entscheidung über den Antrag trifft die Schule, gegebenenfalls unter Beiziehung eines Gutachtens des Gesundheitsamts. Wird dem Antrag stattgegeben, beginnt die Schulpflicht mit der Aufnahme in die Schule.

Kinder, die bei Beginn der Schulpflicht geistig oder körperlich nicht genügend entwickelt sind, um mit Erfolg am Unterricht teilzunehmen (oder bei denen sich dies während des ersten Schulhalbjahres zeigt), können um ein Jahr vom Schulbesuch zurückgestellt werden. Die Entscheidung trifft die Schule unter Beiziehung eines Gutachtens des Gesundheitsamts. Die Zeit der Zurückstellung wird auf die Dauer der Pflicht zum Besuch der Grundschule nicht angerechnet.

Die zurückgestellten Kinder sollten mög-

lichst die zentrale Grundschulförderklasse besuchen, damit sie durch geeignete pädagogische Maßnahmen zur Grundschulfähigkeit geführt werden können. Nähere Auskünfte gibt die zurückstellende Schule oder die Wolfgang-Zacher-Schule, ☎ 959250.

Der Antrag auf vorzeitige Aufnahme oder Zurückstellung ist bei der Grundschule des Einzugsbereichs am Tag der Anmeldung (Donnerstag, 17. März 2005) zu stellen. Kinder, die vorzeitig eingeschult oder vom Schulbesuch zurückgestellt werden sollen, sind verpflichtet, sich auf Verlangen der Schule an einer pädagogisch-psychologischen Prüfung zu beteiligen und sich vom Gesundheitsamt untersuchen zu lassen. Bei der Anmeldung muss das Familienstammbuch oder der Geburtschein und das Impfbuch des Kindes vorgelegt werden. Die Kinder müssen zur Anmeldung mitgebracht werden. Die angemeldeten Kinder werden in der Regel vor Beginn des Schul-

jahres 2005/06 auf ihre Grundschulfähigkeit untersucht. Die Untersuchungszeit wird vom zuständigen Gesundheitsamt festgesetzt und den Erziehungsberechtigten mitgeteilt. Im Falle eines Wohnungswechsels in der Zeit zwischen der Anmeldung und dem Schuleintritt müssen die Erziehungsberechtigten die Anschrift der neuen Schule derjenigen Schule mitteilen, bei der das Kind angemeldet worden ist. Waiblingen, 20. Januar 2005 Die Schulleiter

Sperrzeit-Regelung

Die Sperrzeit für Schank- und Speisewirtschaften sowie für öffentliche Vergnügungstätten beginnt in der Nacht zum Fastnachtdienstag, 8. Februar 2005, allgemein um 3 Uhr und endet um 6 Uhr. An den übrigen Faschingstagen gelten die gesetzlichen Sperrzeit-Regelungen. Waiblingen, 17. Januar 2005 Bürger- und Ordnungsamt

Satzung über die Verpflichtung der Straßenanlieger zum Reinigen, Schneeräumen und Bestreuen der Gehflächen (Streupflicht-Satzung)

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 3.10.1983 (GBl. S. 578 ber. S 720), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 18.5.1987 (GBl. S. 161) und § 41 Abs. 2 des Straßengesetzes für Baden-Württemberg vom 20.3.1964 (GBl. S. 127), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 15.6.1987 (GBl. S. 178), hat der Gemeinderat am 28. September 1989 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Übertragung der Reinigungs-, Räum- und Streupflicht

(1) Den Straßenanliegern obliegt es, innerhalb der geschlossenen Ortslage, einschließlich der Ortsdurchfahrten Gehflächen im Sinn des § 3 nach Maßgabe dieser Satzung zu reinigen, bei Schneeanhäufungen zu räumen sowie bei Schnee- und Eisglätte zu bestreuen. Für Grundstücke der Stadt, die nicht überwiegend Wohnzwecken dienen, verbleibt es bei der gesetzlichen Regelung (§ 41 Abs. 1 Satz 1 Straßengesetz).

(2) Für die Unternehmer von Eisenbahnen gelten die Verpflichtungen nach dieser Satzung insoweit, als auf den ihren Zwecken dienenden Grundstücken Gebäude stehen, die einen unmittelbaren Zugang zu der Straße haben oder es sich um Grundstücke handelt, die nicht unmittelbar dem öffentlichen Verkehr dienen (§ 41 Abs. 3 Satz 2 Straßengesetz). Die Verpflichtungen nach dieser Satzung gelten nicht für die Eigentümer des Bettes öffentlicher Gewässer (§ 42 Abs. 3 Satz 1 Straßengesetz)

§ 2 Verpflichtete

(1) Straßenanlieger im Sinne dieser Satzung sind die Eigentümer und Besitzer (z. B. Mieter und Pächter) von Grundstücken, die an einer Straße liegen oder von ihr eine Zufahrt oder einen Zugang haben (§ 15 Abs. 1 Straßengesetz). Als Straßenanlieger gelten auch die Eigentümer und Besitzer solcher Grundstücke, die von der Straße durch eine im Eigentum der Stadt oder des Trägers der Straßenbaulast stehende, unbebaute Fläche getrennt sind, wenn der Abstand zwischen Grundstücksgrenze und Straße nicht mehr als 10 Meter, bei besonders breiten Straßen nicht mehr als die Hälfte der Straßenbreite beträgt (§ 41 Abs. 6 Straßengesetz).

(2) Sind nach dieser Satzung mehrere Stra-

ßenanlieger für dieselbe Fläche verpflichtet, besteht eine gesamtschuldnerische Verantwortung; sie haben durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass die ihnen obliegenden Pflichten ordnungsgemäß erfüllt werden.

(3) Bei einseitigen Gehwegen sind nur diejenigen Straßenanlieger verpflichtet, auf deren Seite der Gehweg verläuft.

§ 3 Gegenstand der Reinigungs-, Räum- und Streupflicht

(1) Gehflächen im Sinne dieser Satzung sind folgende dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Flächen:

1. Gehwege,
2. entsprechende Flächen am Rand der Fahrbahn, falls Gehwege auf keiner Straßenseite vorhanden sind,
3. entsprechende Flächen am Rand von Fußgängerbereichen oder verkehrsberuhigten Bereichen,
4. gemeinsame Rad- und Gehwege,
5. Friedhof-, Kirch- und Schulwege sowie Wander- und sonstige Fußwege.

(2) Die Verpflichtungen nach dieser Satzung erstrecken sich auf die gesamte Länge der entlang der Grundstücksgrenze verlaufenden Gehfläche. Haben mehrere Grundstücke gemeinsam Zufahrt oder Zugang zur sie erschließenden Straße oder liegen sie hintereinander zur gleichen Straße, so erstrecken sich die gemeinsam zu erfüllenden Pflichten nach dieser Satzung auf die Gehfläche an der der Straße nächstgelegenen Grundstücke.

§ 4 Umfang der Reinigungspflicht

(1) Die Reinigung erstreckt sich vor allem auf die Beseitigung von Schmutz, Unrat, Unkraut und Laub bezogen auf die gesamte Breite der Gehwege. Die weiteren in § 3 Abs. 1 Ziffer 2-5 genannten Flächen sind in einer Breite von zwei Meter zu reinigen. Die Reinigungspflicht bestimmt sich nach den Bedürfnissen des Verkehrs und der öffentlichen Ordnung.

(2) Bei der Reinigung ist der Staubentwicklung durch Besprengen mit Wasser vorzubeugen, soweit nicht besondere Umstände (z.B. Frostgefahr) entgegenstehen.

(3) Die zu reinigende Fläche darf nicht beschädigt werden. Kehricht ist unverzüglich zu

Gewinn- und Verlust-Rechnung

der Stadtwerke Waiblingen GmbH für das Wirtschaftsjahr 2003

	2003 Euro	2003 Euro	2003 Euro	2002 TEuro
1. Umsatzerlöse abzüglich Stromsteuer	44.194.628,60	3.361.392,28		40.214.244,5
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		40.833.236,32	-7.917,53	-31
3. andere aktivierte Eigenleistungen		269.277,53	1.925.941,76	333
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.925.941,76		896
4. Sonstige betriebliche Erträge davon Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil 38 473,00 Euro (Vj. 38 TEuro)				
5. Materialaufwand			43.020.538,08	38.967
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	22.157.784,87			20.335
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.285.618,36	24.443.403,23		1.762 22.097
6. Personalaufwand				3.168
a) Löhne und Gehälter	3.242.827,37			
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	943.499,81			884
davon für Altersversorgung 227.171,39 Euro (Vj. 204 TEuro)		4.186.327,18		4.052
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.698.740,82			4.887
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.633.347,98			5.026
		38.961.819,21		36.062
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		27,50		7
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		154.116,65		87
davon aus verbundenen Unternehmen 42.798,01 Euro (Vj. 44 TEuro)			154.144,15	94
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen 0,00 Euro (Vj. 10 TEuro)		1.100.560,99		1.306
			1.100.560,99	1.306
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			3.112.302,03	1.693
13. Sonstige Steuern		45.964,79		24
			45.964,79	24
14. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne		3.027.864,24		1.631
15. Jahresüberschuss			38 473,00	38
16. Einstellung in die Kapitalrücklage			38 473,00	38
			0,00	0
17. Bilanzgewinn/Bilanzverlust			0,00	0

Die Wirtschaftsberatungs-AG Stuttgart hat für den Abschluss des Geschäftsjahrs 2003 den Bestätigungs-Vermerk ohne Einschränkung erstellt. Die Gesellschafter-Versammlung hat am 20. Dezember 2004 den Abschluss für das Geschäftsjahr 2003 festgestellt. Der Geschäftsbericht 2003 liegt vom Zeitpunkt der Veröffentlichung an sieben Tage lang im dritten Stock des Verwaltungsgebäudes der Stadtwerke Waiblingen GmbH, Schorndorfer Straße 67 in Waiblingen, zur Einsichtnahme aus. Waiblingen, 28. Juli 2004

Stadtwerke Waiblingen GmbH

Geschäftsführung

Volker Eckert

Neueinteilung der Schulbezirke an Grundschulen

Der Ausschuss für Kultur, Schulen, Sport und Soziales hat in seiner Sitzung am 8.12.2004 die bisher bestehenden Schulbezirksgrenzen der Grundschulen in der Kernstadt geändert. Diese Änderung war notwendig geworden, weil durch die künftige Verlagerung der Karolinger-Grundschule in das Staufer-Schulzentrum andere Schulwege entstehen. Die neuen Einzugsbereiche werden bereits jetzt gebildet, damit beim Umzug der Schule keine Klassen auseinander gerissen werden müssen. Bei der geplanten Überbauung des Alten Postplatzes werden Beeinträchtigungen für die benachbarte Karolinger-Grundschule befürchtet. Durch die Verringerung der Klassenzahlen in der Karolingerschule können die Klassenzimmer frei gemacht werden, die sich in unmittelbarer Nachbarschaft zur Baustelle befinden.

Waiblingen, 19. Januar 2005

Amt für Schulen, Sport und Kultur

beseitigen. Er darf weder dem Nachbarn zugeführt noch in die Straßenrinne oder andere Entwässerungsanlagen oder offene Abzugsgräben geschüttet werden.

§ 5 Umfang des Schneeräumens

(1) Die Gehflächen sind auf einer solchen Breite von Schnee oder auftauendem Eis zu räumen, dass die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs gewährleistet und insbesondere ein Begegnungsverkehr möglich ist; sie sind in der Regel mindestens auf einen Meter Breite zu räumen.

(2) Der geräumte Schnee und das auftauende Eis ist auf dem restlichen Teil der Fläche, für die die Straßenanlieger verpflichtet sind, so weit der Platz dafür nicht ausreicht, am Rand der Fahrbahn bzw. am Rand der in § 3 Abs. 1 genannten Flächen, anzuhäufen. Nach Eintreten von Tauwetter sind die Straßenrinnen und die Straßeneinläufe so freizumachen, dass das Schmelzwasser abziehen kann.

(3) Die von Schnee oder auftauendem Eis geräumten Flächen vor den Grundstücken müssen so aufeinander abgestimmt sein, dass eine durchgehende Benutzbarkeit der Gehflächen gewährleistet ist. Für jedes Hausgrundstück ist ein Zugang zur Fahrbahn in einer Breite von mindestens einem Meter zu räumen.

(4) Die zu räumende Fläche darf nicht beschädigt werden. Geräumter Schnee oder auftauendes Eis darf dem Nachbarn nicht zugeführt werden.

§ 6 Beseitigung von Schnee- und Eisglätte

(1) Bei Schnee- und Eisglätte haben die Straßenanlieger die Gehflächen sowie die Zugänge zur Fahrbahn rechtzeitig so zu bestreuen, dass sie von Fußgängern bei Beachtung der nach den Umständen gebotenen Sorgfalt möglichst gefahrlos benutzt werden können. Die Streupflicht erstreckt sich auf die nach § 5 Abs. 1 zu räumende Fläche.

(2) Zum Bestreuen ist abstumpfes Material wie Sand, Splitt oder Asche zu verwenden.

(3) Die Verwendung von auftauenden Streumitteln ist verboten. Ausnahmsweise dürfen sie bei Eisregen verwendet werden; der Einsatz ist so gering wie möglich zu halten.

(4) § 5 Abs. 3 und 4 gelten entsprechend.

§ 7 Räum- und Streuzeiten

Die Gehflächen müssen werktags bis 7 Uhr, Sonn- und Feiertags bis 9 Uhr geräumt und gestreut sein. Wenn nach diesem Zeitpunkt Schnee fällt oder Schnee- bzw. Eisglätte auftritt, ist unverzüglich, bei Bedarf auch wiederholt, zu räumen und zu streuen. Diese Pflicht endet um 21 Uhr.

§ 8 Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig im Sinn von § 54 Abs. 1 Nr. 5. Straßengesetz handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig seine Verpflichtungen aus § 1 nicht erfüllt, insbesondere

1. Gehflächen nicht entsprechend den Vorschriften in 4 reinigt,
2. Gehflächen nicht entsprechend den Vorschriften in den §§ 5 und 7 räumt,
3. Gehflächen bei Schnee- und Eisglätte nicht entsprechend den Vorschriften in den §§ 6 und 7 streut.

(2) Ordnungswidrigkeiten können nach § 54 Abs. 2 Straßengesetz und § 17 Abs. 1 und 2 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten mit einer Geldbuße von mindestens 2,50 Euro und höchstens 500 Euro und bei fahrlässigen Zuwiderhandlungen mit höchstens 250 Euro geahndet werden.

§ 9 Inkrafttreten

Diese Satzung ist am Tag nach ihrer Bekanntmachung (12.10.1989) in Kraft getreten. Waiblingen, im Januar 2005 Bürger- und Ordnungsamt

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: Birgit David, ☎ (07151) 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ (07151) 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: presseamt@waiblingen.de, Fax 5001-446.
Redaktionsschluss: Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de/stadtinformation.
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Siemensstraße 10, 71332 Waiblingen.